Rohn's breites Gesicht murbe afdarau. bischen schreckhaft is. Abers natürlich geh ich hin, Sie Diener in einem Tone, ber ruhig und gleichgiltig scheinen zu melben, da hätt' ich nir nich von, mich auf die Hinter= möchte: beine zu feten. Soll ich gleich fagen, baß Sie 'a Bebeimer find?"

"Ach Unfinn!" fuhr Fowler, ber biefe Bemerkung befremblich, jum wenigsten unerwartet ericheint. haßte, ihn unwillig an, "ich bin für Sie Mr. Fowler, Mitglieb ber Polizei, ber ihr eine wichtige Mitteilung zu wollen, so sind Sie frei; ich werbe Ihrer nicht bedürfen". Bahnen die Spigen am Tafchentuch; nun hat sie zwei

brobend erhebend, "abers hat fie Schaben bavon, bann impertinenten Lächeln niebergutampfen und geht ab. reben wir ein Wort mit einanner, Mr. Fowler!" Dieser lacte belustigt.

Mr. Weber bringen will."

John ftarrte ihn an und prefte bann seinen Arm von mächtiger Erregung . . . fo fest, baß ber Detettiv einen leifen Schmerzenslaut nicht

uten, mich nich für'n Bauern halten?"

fic. und laffen Sie gefälligst meinen Arm ganz, Sie in ihrer Gisenruftung!"

Dif Glen zu geleiten, die bem eintretenden Besuch erwartungsvoll entgegenblidte.

Als John geräuschlos die Thür hinter ihm geschlossen, trat Kowler mit einer Berbeugung auf die junge Dame zu, und begann ohne Umschweif: "Mein Rame ift Fowler, Agent ber Geheim-Polizei, wenn Sie er'auben -"

"Seten Sie sich." unterbrach ihn Ellen, bie tie erblaßt mar und beren Stimme merklich gitterte, auf einen Stuhl deutend.

Der Detektiv machte von biefer Aufforberung erft Gebrauch, als Glen felber Plat genommen hatte.

"Sie wollten mir, wenn ich recht verftanden, Mitteilnug machen über bas unerklärliche Berichwinden eines jungen Deutschen," fügte sie etwas verwirrt hinzu. "It er flackernben Kaminfquer, starrte in die purpurne Glut, die Rechte durfte sie verlangen, bag er, ber so schnöb Bertriebene, vielleicht — nicht mehr — am Leben?"

Die lette Frage kam stockend und kaum vernehmlich 28onnen. heraus.

"Davon weiß ich leider nichts, Miß Lawrence," ermiberte Kowler teilnehmend, "doch ift wohl anzunehmen, schweigen, genug, daß mich ber Brief gang besonders geantwortet: interessieren mußte, ba ich in dieser Sache hinreichend mich bei ber Krantheit bes Mr. Lawrence an Sie als Frembenmenge ein wahrhaft fürfiliches; es hat ben Preis laufen, unfähig sich zu bewegen, bleibt sie in ben Lehndie michtigste Persönlichkeit gewandt, und ben Brief in eines Juwels, ohne die Dauer besselben zu haben. Ich seffel geschmiegt. (Fortsetung folgt.) Ihre Hände lege."

## "Wo soupieren Sie diesen Abend?"

Rach bem Stalienischen von Balbemar Raben.

bes Januartages, gebampft burch buntelblaue Seiben- ben belebenben Duft. garbinen, bie über bie Riefenscheiben ber beiben Balfon-Beitungen, welche bie Morgenpost gebracht.

nur erft halbgeöffneten Augen ben buftenden Trant, ber Glafer, bas dinesische Porzellan und bas feinnivellierte bie letten Schatten ber Racht aus bem Gehirn verscheucht Silberzeug verteilt. und ihn vollends ermuntert. Er ftellt bie Taffe weg und wirft einen gleichgiltigen Blid auf bie Briefschaften. Aber Commermittag erleuchtete Bouboir, einer marchenhaften bie Gleichgiltigkeit verwandelt sich augenblidlich in leshaftes Feenwohnung. Eugenie, als Fee ift entzudend in ihrem Intereffe; er wechtelte fogar die Farbe: bas bleiche Geficht weichen schneeigen Gewande mit ben silbernen Stidereien; wird glübenbrot, bann auf's neue totenblaß. In bebenber fie tragt Beilchen in ben blonben, buftigen haaren und Saft greift er nach einem feinen, mit einer Grafenfrone auf bem erregten Bufen. gezierten Briefchen, reißt mit gitternben Fingern bas

entgegen, bann lieft er gierig: "Bo foupleren Sie biefen Abend? Mit mem?" Rein Wort weiter . . .

Berehrtester! sonst möchte ich ein huchen mit Ihnen "Bei Ihr! Mit Ihr!" ruft er in der Begeisterung bie griechisch-edlen Züge des Gesichts; hir und wieder nur pfluden, wie man die Polizei hinters Licht gesührt hat." seines Herzens mit lauter Stimme, unbekümmert um den blitt es aus den Pupillen in sieberhaftem Aufzucken . . . im hintergrunde harrenden Diener. Fest umfoliegen seine sie ift verlangenb, voll Sehnsucht; sie wartet und möchte "Aber mein bester Mr. Fowler, ich geh' ja all," rief Finger bas kostbare Blatt, und in einem Ansturm von nicht warten . . . ber wilde, unbandige Stolz, der ihr er athemlos. "Es is man bloos, bag meine Dig 'en Großmut, erzeugt burch biefe mahre Freude fagt er bem im hirn brennt, bereitet ihr ftechenben Schmerz.

bem Bett, schlüpft rafc in die Pantoffeln, in ben buntel- ber bas fostliche Gigenwesen ber gartlichsten und liebenben "Herrgott, alter Brummbar," flusterte er ihm in's blauen, seibenen Schlafrod, nabert sich ben Scheiben bes Seele sich offenbart, ift Eugenie gottlich. Dhr, "ich hoffe, baß Miß Lawrence eine Freude haben Baltonfenfters, um beffer zu feben und liest und liest fie

ber Liebe Eugeniens, bie überwältigende Macht ihrer in's Berg gestreut hatte . . .

Leidenschaft! . . . Flammen wurden zu Rosen und er träumte unfägliche ihr auch treu bliebe? Er hat bas intime Souper bes

geschrieben und fie gebeten, einen befannten Gartner mit aber vor Mitternacht, in bem Augenblide, mo Alles gur daß er noch am Leben sein wird. Durch einen der vielen einer Beilchensendung zu beauftragen. Sie wollte viel, Tasel ging und sie die allgemeine Berwirrung benutzen seltsamen Zufälle, die besonders in einem Berufe wie einen ganzen Frühling von Beilchen. Der rauhe Winter konnte, war fie geflohen, geflohen, nach hause geeilt mit bem meinigen zu verzeichnen sind, gelangte heute bieser brudte sie; ihre Seele mar erstarrt, ihr Blut flocte. Es ihm zu soupieren, um mit ihm allen zu sein, ohne un= Brief, mit ber Abresse ber Firma Lawrence versehen, in verlangte sie, wenigstens ben violetten Saum bes Lenz- gelegene Zeugen. Damais hatte es ihr geschienen, trop meine Hand. Der Mann, dem Mr. Traugott Weber ihn gewandes zu schauen, ware es auch nur für einen Tag, der kurzen Strede, als ob ber Wagen nie anlangen wollte Bur Besorgung übergeben, hatte den Brief in ein Schub- für wenige Stunden. Sie bedurfte der Illusion eines . . . er erwartete und empfing sie lächelnd, dankbar, liebesfach gelegt und bort leiber bis zum heutigen Tage, wo balfamischen Athemzuges, um aufzuthauen, sich zu erwärmen glücklich . . , ihr Albert! Und jest? Er kommt nicht, er, um mir ein Papier zu zeigen, biefes Schubfach jum und bamit zu erheitern; fie fühlte fich gar fo traurig, fo nein, nein, fie fühlt es in ihrer Trofilosigleit, in ihrer ersten Mal wieber öffnete, total vergessen. Sie muffen ob' und verlaffen in Frost und Nebel, unter bem grauen, tobenben Unruhe zu beutlich: er kommt nicht, er kommt nicht. mir schon gestatten, ben Namen bes Bergeglichen zu ver- ewig grauen himmel. Die Freundin hatte umgehend

"Unter uns gefagt, ist Dein Capriccio bei ber auch erwarte weitere Bestimmungen".

Depesche: "Biehe bie ephemeren Beilchen jedem Juwel vor, bitte

umgehend zu spediren . . ." So tamen die Beilchen benn au, am Rachmittag bes Leise auf ben Behenspigen tritt ber Diener herein, Neujahrstages. Sie sind so wohlerhalten, so frisch, so

während Graf Alberto Alberti von den Morgenwonnen duftig inmitten der Umhüllung von Moos und Myrthenbes Bettes gewiegt noch im halbschlummer traumt. In blättern. Eugenie hat fie felbst mit gartlicher Sorgfalt bie feine Luxusausstattung ber Junggefellenkammer bricht bem großen Korbe entnommen, in bem sie bie Reise burch bie geschlossenen Gitterlaben jest bas Morgenlicht gemacht; sie ift froh, gludlich und athmet in vollen Zugen

Das weiße Boudoir ist ein wirklicher Beilchen-Frühling fenster herabfallen. Josef geht geschäftig zwischen Kanimer geworben: sie bluben an allen Enben, sie grußen aus ben und Ankleibezimmer hin und her; ba wegräumend, bort verstodtesten Winkelchen, quellen aus den Bafen, aus den billigen Sachen?" herbeischaffend und zurechtlegend, mas bie Tagestolleite Blumenforbchen; sie sind über ben Teppich gestreut, feines herrn erfordert. Bulegt stellt er auf bas Racht= fcmuden die Armseffel, die Tabourets, die Divans. Der tischen ein fleines, zierliches Raffceservice aus weißem Tisch bann, ber tleine runde Tisch, für Zwei gebedt mit Porzellan und eine filberne Schale mit Briefen und feinster Cleganz in einer lauschigen Ede, ift gerabezu in ein Blumenbeet verwandelt worden; in folcher Fulle liegen Zweiter Sonntagsjäger: "Mag er fommen! Ich bin auf seinen Graf Alberti, burch bas leife Klirren geweckt, beginnt bie Blumen über ihn hingestreut. Der elfenbeinweiße Ungriff gefaßt!" sich zu regen; er hebt ben noch etwas schweren Ropf aus Glanz bes Tafeltuches wird fast verbedt. Dit fünstlerischem ben Kissen, breht sich auf die linke Seite und ichlürft mit Geschmad sind ganze Bufchel zwischen die bohmischen

Um zehn Uhr abends gleicht bas weiße, wie ein

Hochaufgerichtet fteht fie inmitten ihres warmen Rouvert auf . . . ein leichter Beilchenbuft haucht ihm lieblichen, mit Sammt und Seibe ausgefütterten Restchens, und athmet ihren Lieblingsbuft . . . gang allein, aber von einer Schaar heißsehnenber Bunfche umringt. Die großen, blauen, flugen Augen überftrahlen mit fiegreichen Lichte

War bas also nicht genug, was sie gethan? In höchster Ungebuld burchmißt bie icone, ichlante "Hent' ist ja wohl Neujahrstag, nicht wahr, Josef?" Frau ben Neinen Raum; fie sett sich gum Bianoforie, "Ja, Herr Graf" antwortete biefer, bem bie Frage ichlägt einige harte, abgeriffene Attorbe an, fpringt empor, schaut auf die Bendule, die ben Ramin schmudt; bann "Wenn Sie heut' Abend fpat nach Saufe kommen fallt fie erschöpit in ben Lehnfessel und gerreißt mit ben en hat."

"Zu Befehl, Herr Graf". Er macht eine Verbeugung, große Thränen zu trocknen, die über die heißen Wangen "Ja, ja, ich geh'," brummte John, die riesige Nechte beißt sich auf die Lippen, um den Ansah zu einem etwas herunterschleichen. In dieser gänzlichen Erschlaffung und Machtlosigkeit, in der vielleicht gum erstenmale in ihrem Graf Alberti ift mit einem freudigen Sprung aus Leben, ihr Stolz eine totale Niederlage erleibet, und in

. . . Ach, bas Warten ist ein Martyrium, etwas wirb, weil ich ihr bestimmte Nachrichten über einen gewissen immer wieder, die wenigen Worte: "Wo soupieren Sie schreckliches ist es . . . und wenn er nun gar nicht kame? biesen Abend? Mit wem? . . ." und seine Augen strahlen Mein Gott, welche Demutigung, welche Schmach! . . auf ihr Briefchen ift teine Antwort erfolgt . . . wenn er Es ist kein Traum. Sie ist es wirklich und mahr- nicht in ber Stadt ware? Nichts leichter, als bas . . . haftig, Sie, die geschrieben . . , ach, das ist die kleine, seitdem sie so schroff, so wahnwitig das Band zerriffen, "Bil's gewiß, Mr. Fowler? Woll'n Gie mich nich feine, fuße, nervose Hanbichrift . . . bas ift ihr Lieblings- weilt Albert, bas weiß fie, ganze Wochen und zwar sehr parfum! Die Bose, bie Unbeugsame, sie ergiebt sich enblich, oft, auf seinen Gutern zur Jasb . . . Und wenn er nicht "Unsinn, Mr. John, ich spaße nie, bas merken Sie endlich nach sechs Monaten, lang wie ein Jahrhunderl . . . fame . . . hätte er wirklich Linrecht? Sie ist so raul "Wo soupieren Sie?" Mein Gott, bei Ihr, mit Ihr, mit ihm gewesen, so hart; sie hat ihm nicht einmal haben ja eine Faust, "wie die alten Ritter von bazumal einzig und allein; benn er liebt sie, er ist vernarrt in sie, gestattet, sich zu verteibigen, zu rechtfertigen; sie hat seinen rein toll! Er horte nie auf, es zu fein, er hoffte immer, Bitten, seinen Tleben tein Gebor geschentt. Sie hatte John machte ein so strahlend glückliches Gesicht als er war voll Glaubens. Sie wird es nicht glauben wollen, gemeint, beleibigt zu sein, und des unseligen Stolzes wegen ob er eine Million gewonnen habe, und eilte mit langen Sie wird barüber lachen, ach gewiß; er aber kehrt unbefleckt hatte sie vorgezogen ganz zu brechen. Und jetzt . . . ein Schritten bavon. Nach wenigen Augenbliden ichon kehrte zu ihr zurud, ja, unbeflect; teine andere Frauengestalt ift einziges kurzes, kaltes Wort sollte ihn wieder zurudführen, er wieber zurud, um den Detektiv in das Zimmer ber inzwischen über seinen Lebensweg geschritten, seit bem fo . . . so vom Morgen auf den Abend. Ach, er wird Tage, ba Gugenie erbarmungslos ihm verbot, sie ferner nicht tommen, er tann nicht tommen, unmöglich, benn auch ju feben. Das maren bie boshaften Erfindungen, bie er hat feinen Stolz, und wird einer folden Laune fich nieberträchtigen Berläumdungen Gigi's, bes heuchlers, bes nicht beugen; benn Albert wird, und mit Recht, nicht Schleichers, ber auf biefe Beise in die Gunft ber iconen mehr an ihre Zuneigung, an ihre Liebe glauben! Und Frau sich stehlen wollte. Armer Albert! Jest aber wer auch konnte an ein Gefühl glauben, bas fechs Monate, triumphierst Du; jest wird alles Leid Dir reichlich auf- ein halbes Jahr lang sich verstedt und verstellt, bas fo gewogen! Eugenie, Dein Glud, Dein Stern, ruft Dich, leichthin bem Stols fich opfert? Aber nein, bas war fein verlangt nach Dir! Cugenie, die ftolgeste ber Frauen, Stolg, das mar Liebe, übergroße Leibenschaft mar's auch giebt fich befiegt! Ach, ber freudenreiche Honigmonat bamale; es war vergiftenbe Gifersucht; und wie verabbeginnt aufs neue fur zwei Beifiliebenbe! Uch, die Wonne icheute fie ben Feigling, ber ihr diese bitteren Zweifel

> Dh, er wird nicht fommen: Albert wird andere Draugen begann es zu ichneien. Der Graf faß am Sorgen, andere Berpflichtungen haben! . . mit welchem letten Jahres, genau an bemfelben Tage, längst vergeffen. Damals wie viel Zärtlichkeiten! . . . Gie hatte burchaus Eugenie hatte einer intimen Freundin in Gan Remo der Ginladung jum fpanischen Gefandten folgen muffen,

Portiere aus weißem Damast auseinanberschlagenb. Eugenie fist mit ber Schulter gegen bie Thur, fie orientiert bin. Ich glaube nicht fehlzuschließen, wenn ich bier fortgesett herrschenben Kalte und veilchenhungrigen wendet sich nicht, von plötlichem Freubenschimmer über-

"Der Graf Alberti", melbet ber Diener feierlich, bie

Albert steht vor ihr. Er schaut ihr in die großen, Ohne weitere leberlegung fandte Gugenie folgende feuchten Augen, verbeugt fich torrett, aber feine Stimme bebt, als er fpricht:

"Ich tomme, mit Ihnen zu soupieren, wie bas vorige Jahr. Sie gemähren mir diefe Gnabe, Grafin?" . .

#### Humoristisches.

um hier Arbeit gu finden?" Das Machfte. Profeffor (im medizinifden Gramen): "Berr Ranbidat, Sie werben zu einem Kranten gerufen, ber in hohem Fieber liegt; wonach werben Sie juerft fragen?" - Ranbibat: Wo er wohnt, herr Brofeffor!"

Mifverstandnis. Emportommling: "Bas fpielft Du benn ba, Rojalchen?" - Rofalie: "Die Kreugersonate." - Empor: fommling: "Rreuzersonate? Rannfte benn gar nicht laffen von be

Boshaft. Fraulein: "Auf bem geftrigen Ball bin ich nicht ein einziges Dal fiben geblieben!" - Freundin! "Ra, ja, bas mar ja auch ein Wohlthätigfeiteball !"

Tofffinfeit. Erfter Sonntagsjäger: "Lehmann! Rimm Dich in acht! Gin hafe tommt gerabewegs auf Dich jugerannt!" -

Sochfter Wegetarismus. "Ihr Berr Bater ift boch Begetarianer und weist diese Apfelfinen jurud?" - "Sie find ihm zu fleischig!

#### Rätiel.

Dreifitbige Scharabe. Die Erfte ber Silben vier Laute hat, Gie nennt in ber Dberpfals eine Stadt, Und wenn ihr bas fünfte ber fieben Beichen Der zweiten und britten Gilbe laft weiden, Go fonnt ihr als Stadt in preußischen Gauen Die zweite und britte Gilbe ichauen. Mit allen brei Silben - jum Gangen vereint -Ift ein arger Burenhaffer gemeint.

Rachbrud aus bem Inhal. biefes Blattes verboten. Gefes vom 11. Juni 1870.

Ernd und Borlag bes "Sochberger Bote

eine vorsichtige Kritif genbt.

## Hadberger Bote,

Tagblatt und Verkündigungsblatt

für die Amtsbezirke Emmendingen, Breisach, Ettenheim, Freiburg, Kenzingen, Neustadt, Staufen, Waldkirch.

"Allu friertes Unterhaltungsblatt" u. "Brattifche Mitteilungen für Sandel und Gewerbe, Saus- und Landwirtichaft"

Cricheint täglich, mit Ausnahme ber Conn- und Feiertage. Poftzeitungslifte 3416. — Fernfbrechanichluß 3

tommen im Winter in der Regel über Baris. Berhältniß

mäßig rasch ist die Berichterstattung aus Frankreich, speziell aus Baris; viele Einzelheiten der Geschehnisse kann man

bereits nach 6-7 Tagen in den Residenzblättern lesen. Die Berichte sind im Ganzen lediglich referirend, zuweilen wird

8 wis ift beschämend,

daß ber deutsche Postdampfer "Bundesrath" sich noch

immer in ben Sanden der Englander befindet. Die

namenlose Frechheit, die in der Wegnahme des Schiffes

liegt, hatte die deutsche Regierung mit ber ftriften

Forderung sofortiger Freilaffung beantworten follen.

Gine Abbitte bes Schandstreiches hatte folgen muffen.

Statt beffen, man ftaune, verhandelt die deutsche Regier-

ung mit England. Man verhandelt doch nur in

ftreitigen Angelegenheiten, Dieben gegenüber tritt man

furger hand mit dem Entweder - Oder auf den

Blan. Scheut unfere Regierung ernfte Berwickelungen?

England hat fich als ein militärisch taum noch ernft

bu nehmender Staat bewiesen. Die englischen Goldaten

werden von ben Buren wie eine Schafheerbe aufammen

geschoffen. Die Regierung in London ift mit ihrem

Latein zu Ende. Die alte Konigin Biktoria hat Wein-

frampfe. Und mit einer folden Gefellschaft unterhandelt

die deutsche Regierung. Bier giebt es nichts zu ver-

handeln, es barf nur gehandelt merden. Man tann

aber ficher fein, daß die englischen Bfefferfacte im Be-

mußtfein ihrer Schmache es gar nicht bagu tommen

laffen murden. Auf eine energische Forderung bin

werden fie fofort ihren Raub herausgeben. Bahrlich,

Deutschland erntet mit bem jegigen lendenlahmen Bor=

geben teinen Ruhm. Bir werden uns nicht wundern,

wenn angefichts eines folchen Buftandes felbst bic

Schwarzen in unfern Rolonien uns den Refpett ver-

fagen. Deutschland scheint ein Faschoda zu erleben

Es bedruckt wie ein Alp. daß es in unferer Regierung

an energischen Brannern fehlt. Bismarct ift nicht mehr

Bezugspreis mit allen Beilagen beträgt frei ins Saus gebracht vierteljahrlic nur Mt. 1.50. - Angeigen; Die einfpaltige Garmonbzeile ober beren Raum 10 Big, an bevorzugter Stelle 20 Big

#### Vor hundert Jahren.

7. Januar. find die den großen hiftorischen Greigniffen vorangehenden kleinen Thatsachen, die innerhalb der Weltgeschichte entweder faum erwähnt, ober boch nur angedentet werben, intereffanter, als jene großen Greigniffe felbst. Im Dezember 1799 hatte Bonaparte, der erfte Konful in Frantreich, an ben König von England einen eigenhändigen Brief geschrieben, in welchem er dringend die Beendigung des europäischen Krieges anräth: "Soll der Krieg, der seit 8 Jähren die vier Welttheile verwüstet, ewig sein? Wie tonnen die beiden aufgeklärteften Nationen Europas (Frantreich und England) Ideen citler Größe, das Wohl des Handels, den inneren Wohlstand, das Glück der Familien aufopfern?" Die englische Antwort bestand in einer ums fänglichen Rote, die am genannten Tage in Baris ankam und die Fortsetzung des Krieges entschied. In dem hoch-interessanten Schriftstück, das die Blätter damaliger Zeit wortgetren bringen, werden Bonaparte und den Frangosen ziemlich unverblumt die Leviten gelesen und ihnen, allerbings auf Umwegen, zu verfteben gegeben, daß Frankreich allein der Friedensftorer fei, auf deffen Berfprechungen man nichts geben könne. "Dem unüberlegten Verwüftungsgeifte Frankreichs find nach und nach die Niederlande, die vereinigten Staaten, die Schweizer Kantone (Englands alte Freunde und Bundesgenoffen) aufgeopfert worden. Deutsch= land ift verwüftet, Italien ift zum Schauplatz unendlicher Räubereien und der Anarchie geworden. Solange ein foldes Syftem herrichend bleibt und solange das Blut und die Schätze einer gablreichen und mächtigen Nation gur Unterhaltung desfelben verschwendet werden, fann feine andere Bertheidigung, als offene und stete Feindseligkeit Weiter heißt es dann, daß die von Frankreich gegebenen Versicherungen, "die von allen wiederholt worden, die nach und nach die Hilfsquellen Frankreichs zum Untergange Europas verwendeten," splange werthlos seien, als bie Thatsachen sich nicht mit ihnen bectten. Die bitterste Bille in dem Schriftstück für Navoleon Bonaparte, der da= mals bereits in Gedanken seine Sand nach der Kaiserkrone ausstrectte, war jedenfalls folgender Baffus: "Die beste und natürlichste Bürgschaft ber Realität und Dauerhaftigfeit (der guten Absichten Frankreichs) würde die Biederherstellung der Fürstenlinie sein, die so viele Jahrhunderte hinburch die frangösische Nation in ihrem Junern im Bohlftand und im Musland in Achtung und Respett erhielt. Zweierlei geht aus diesem Sate hervor: Niemand dachte an den Kaiser Napoleon und dem englischen Könige, wie so vielen Anderen fentte jegliches Berständniß für die

Gunden ber Bourbonen. 8. Januar. Etwas von der Presse. Die Art der Berichterstattung für die Tageszeitungen war ja gang selbstverständlich vor 100 Jahren eine total ander, wie heutzutage. Nachrichten, welche die größeren tonangebenden Zeitungen enthalten (die kleineren Blätter der Proving lebten in der Regel nur vom Rachdruck - wie so etwas heute befannt-Wodjen, je nach der Entfernung der Stadt oder des Landes gegen das Tagesdatum der Zeitung guruck find, erscheint uns noch veritändlich; daß aber felbst wichtige Dinge aus geringer Entfernung, wie ein großes Erdbeben im preußisch öfterreichischen Schlesien, erft nach 11/2 Monaten und noch längerer Beit in der Beitung erscheinen, ift schon sonderbarer. Korrespondenzen und Rachrichten aus England

Schwere Rämpfe.

Roman von Arthur Lauterburg.

und barum gebe ich ben Rampf jest auf."

ftens, bag Gie es thun wollten."

fpart hatte, ift alles b'rauf gegangen.

"Doch was?"

Wünsche bealeiten Sie!"

"Haben Sie denn wirklich nichts unversucht gelaffen,

"Ich habe alles versucht, doch es war alles vergeblich,

"Sehr richtig, junger Mann, fehr richtig. Sie fchrei-

ben wohl jest gerade ihrem Freunde, um ihn um eine

Ueberfahrtstarte gu bitten? Ugnes erzählte mir wenig-

menes Angebot mit Dant anzunehmen, als Sie flopften."

wollen Sie hier noch vier Wochen gwedlos verlieren ?"

"Ich würde am liebsten fogleich reisen, boch . ."

"Ja, ich war gerabe im Begriffe, sein mir so willtom-

"Na, bann will ich Ihnen 'mal etwas fagen, lieber

"Sch habe fein Gelb; bas bifichen, was ich mir er-

"Und bas ift mahrhaftig tein Bunber, junger Freund,

nach ben schweren Beiten, Die Sie ausgestanden haben,

erft ber Streit und bann die Arbeitslofigfeit! Doch wenn

Sie auch tein Gelb haben, Rober, fo habe ich boch mel-

ches. Eigentlich bin ich ja auch noch immer in Ihrer Schulb;

es war boch zu bumm bon Ihnen, daß Gie damals meine

breitausend Mart nicht genommen haben. Doch laffen wir

bie alten Geschichten! Gie haben jest ben fehr berechtig.

ten Bunich, aus biefem elenden Neuburg wegzutommen

und nach dem ichonen, großen, freien Amerita zu reifen.

bier haben Gie zweihundert Mart; mogen fie Ihnen zur

Erfüllung Ihres Wunsches behilflich fein, meine beften

jungen Manne zwei Hundertmartscheine in die Hand, die bieser jedoch anzunehmen zögerte.

Mit gonnerhaften, freundlichen Bliden brudte er bem

"Aber, herr heuer, ich bitte Sie, bas tann ich boch

Freund. Berreifen Sie ben Brief und ichreiben Sie ihm,

bak Sie in vierzehn Tagen bei ihm fein werden. Wozu

ba! Dem Aufbau folgt der Berfall, dem Erfolge die Niederlage! 8 Ein Kulturbild von anno 1800 entwirft Fr. Birfch im Berl. L.-A. Er fchreibt u. A. In bemfelben Sahre, in welchem Moltte geboren murde, fucte ein hannoverscher Offizier in das preugifche Beer einzutreten, aber es gelang ihm nur nach großen Schwierigfeiten, weil er ein Burgerlicher mar. Es mar preußischen Beeres. Noch gab es fein Bolfsheer, und größte Dente: im Sahre 1800, Rant, weigerte fich,

"Unfinn! Reden Sie boch tein dummes Zeug! Stecken

"Min ja, Berr Bener, ich nehme bas Gelb, und bante

"Machen Sie bas, wie Sie wollen, ich werbe Sie nicht

Beuer ftand auf, als wenn er gehen wollte; er blieb

jeboch noch einen Augenblick unentschlossen fteben, brehte

feinen but verlegen bin und her und ichien noch etwas

fagen zu wollen, was ihm offenbar recht fauer wurde

"Und Agnes?" begann er endlich ftodenb. "Was wird fie

Bu Threr ploblichen Abreife fagen? Glauben Sie, daß fie

"Ja, bie arme Agnes wird natürlich fehr traurig fein

geschieben sein. Sie wird auch einsehen, bag wir um so

schneller wieder vereint fein werden, je eher wir uns tren-

Ihnen brüben gut geht, bann laffen Sie fie balb nachtom-

"Gebe Gott, daß es nicht allzu lange bauern wird!"

weiß nicht, wie ich Ihnen für alle Ihre Gute banten foll."

Ihnen sonft noch irgend wie behilflich fein?"

Ihren Brief in aller Ruhe schreiben konnen. Rann ich

"Sie tonnen fich ja auch oft schreiben, und wenn es

"Doch nun will ich Sie nicht weiter ftoren, bamit Sie

"Dein, Gie haben ichon genug für mich gethan und ich

boch mir wird ber Abschied ebenso schwer, und es muß

Darlehn. Ich hoffe, Ihnen balb alles bei Beller und Pfen-

barum mahnen. Das befte wird wohl fein, wenn Sie schon

am nächsten Sonnabend nach Bremen fahren."

"Gelviß, je eher desto besser."

folche glanzende Freigebigkeit.

nig zurückzahlen zu können."

meibliche fügen wird?"

nen."

men."

Sie fogleich kommen."

Dienstboten murben trot aller humanitatsphrasen hart behandelt, jede Widerfehlichkeit murde mit 4 Bochen Ruchthaus und 20 bis 50 Beitschenschlägen bestraft. Bon bem Recht ber Frauen auf Arbeit mar natürlich feine Rede. Im Juli 1800 verordnete bas tgl. Polizeidirektorium von Konigsberg, daß, "um ben vielfachen Klagen der Schneider abzuhelfen, Die unverehelichten Frauenzimmer fich nicht mit anderen vereinigen follen, um Schneiderarbeiten auszuführen, widrigenfalls ihnen Die Arbeit konfiszirt, fie bestraft werden murben." Das zeigt den bevormundenden Geift eines allzu patriarchalifchen Beitalters, und patriarchalisch mar auch ber Bertehr ber Familienoberhaupter mit ben Ihren. Die Rinder mußten Die Eltern mit Sie anreden, dagegen mar die Anrede ber Dienstboten mit "Gie" verpont. Die Berrichaft dutte fie, die Fremden nannten fie "Er" und "fie" ir ber britten Berfon bes Singularis.

§ In Alegypten regt siche. Dr. Leyds und ber agyptische Agitator Rhamil follen mit einander in Berbindung fteben. Mit Begiebung hierauf ift von Intereffe Die Meußerung eines Aegyptera, die wir in ber "Oftdeutschen Rundschau" finden. Der Aegypter fagte: "Wir verschlingen mit Beighunger die Nachrichten von bem Unglücke der Englander und munfchen und hoffen, daß es noch größer merbe. Glauben Gie ja nicht, daß der ftille Bag bes Bolles gegen die Englander burch die Bertrummerung des Mahdismus im geringsten gemindert worden ware. Jebermann weiß es, daß ber Sudan nicht fur uns, mohl aber mit bem Blute unferer eingeborenen Goldaten und mit unferem Gelde erobert worden ift. Laffen Sie nur England feine auf unferem Boden ftehenden Truppen und die unferen einheimischen Regimentern aufgehalften Offiziere und Unteroffiziere dur Ausfüllung ber Lücken in Gudafrita aus Megypten guruckziehen, bann ift ber Tag gefommen, auf den nicht nur der haß des Bolles, fondern auch ber feit jeher unüberwindliche Groll bes gelnebelten Rhedive feit Jahren fehnsüchtig harrt. Unfere Truppen find von den Englandern geschult, und wir bedürfen nur eines Führers - mare es auch nur ein Arabi Pascha — so ift die verhaßte Fremdherrschaft abgeschüttelt. Das erhoffen heute Taufende in Aegypten.

#### § Rundschau.

\* Bon allen Domen und Kirchen murbe bas neue der Oberstleutnant Scharnhorst, der Reformator des Jahrhundert in der Sylvesternacht eingeläutet, nur der altberühmte Straßburger Münfter blieb ftumm. Soldat zu fein galt den Gelehrten als verächtlich. Der Rein Glockenklang stimmte Die Menge feierlich, kein altgewohnter Ton regte fie zu ernfter Gintehr an ber einem Gelehrten eine Empfehlung ju geben, weil er Schwelle eines bedeutsamen Beitabschnittes an. Warum angeworben gewesen und die "Niederträchtigkeit" gehabt aber blieben die Münfterglocken ftumm? Erfahrene habe, feinen Goldatenftand ruhig ju ertragen. Die | Strafburger Burger fagen: weil nicht mehr die blau-

nicht annehmen," fagte er verwirrt und beschämt über ! nur ganz ungeniert, es soll mir auf ein paar Mark mehr ober weniger nicht ankommen."

Nachbem biefes freundliche Anerbieten bankend abge-Sie bas Geld ein und ichreiben Sie Ihrem Freunde, daß | lehnt war, trennte fich Bener von "feinem lieben, jungen Freunde, deffen Wohlergehen ihm fehr am Bergen lag", und traf auf ber Strafe wieder mit seinem anderen "lieben Freunde" Bruno Arlt aufammen. Ihnen herzlichst dafür, aber ich nehme es nur als ein

"Mun," fragte biefer neugierig, "was haben Sie er-

"Großartiger Erfolg, Arlt," antwortete Hener trinm-phierend. "Es ist alles in schönster Ordnung. Ich habe ihm zweihundert Mart gegeben und er fegelt gleich los." "Gleich, gleich? Was heißt gleich?"

"Spätestens Sonnabend. Er schnappte wie ein hungriger Fisch nach bem Rober. Na. ben habe ich ordentlich reingelegt; ja, auf fo etwas verstehe ich mich. Ich habe es ja immer gefagt, an mir ift ein Diplomat verloren."

"Wenn er nur erft wirklich fort ware," murmelte Arlt por fich hin, ohne die felbstzufriedenen Worte des andebamit einverstanden sein wird, daß sie sich in das Unver- ren weiter zu beachten. "Ich fürchte immer noch, daß er fich im letten Angenblick boch noch anders besinnen konnte."

"Wie konnen Sie nur folchen Unfinn reben! Er ift ja ichon fo gut wie fort, in vierzehn Tagen landet er bereits in Amerika!"

"Wo er hoffentlich Zeit seines Lebens bleiben wird!" rief ber junge Mann mit einer Warme, die eines befferen Wunsches wert gewesen ware. "Jedenfalls muffen wir

alles aufbieten, um ihn von der Rudtehr abzuhalten." "Der verhindern, daß Algnes ihm nachreist, "fiel Bener

mit einem malitiösen Lächeln ein. "Sie dürfen sich nie wieder sehen; wir muffen Sim

mel und Erbe in Bewegning fegen, um jedes Biederjehen unmöglich zu machen, diese Trenning ming eine Treimung fürs ganze Leben fein!" Seine Stimme gitterte vor Aufregung und verhalte-

"Unfinn!" rief ber Wirt mit einer abwehrenben Sandbewegung. "Es fehlt Ihnen vielleicht noch an diesem ober ner Wut, und sein schon an sich nicht gerade schönes Gejenem, das Sie für Ihre Reise gebrauchen; sagen Sie es sicht nahm einen mangenehmen, haßerfüllten Ausbruckan.

John's breites Gesicht murbe aschgrau. "Aber mein bester Mr. Fowler, ich geh' ja all," rief er athemlos. "Es is man bloos, bag meine Mig 'en Großmut, erzeugt burch biefe mahre Freude fagt er bem im hirn brennt, bereitet ihr flechenben Schmerz. bischen schrechaft is. Abers natürlich geh ich bin, Sie Diener in einem Tone, ber ruhig und gleichgiltig scheinen zu melben, ba hatt' ich nir nich von, mich auf die Sinter- möchte: beine ju fepen. Goll ich gleich fagen, bag Sie 'n Bebeimer find?"

"Ach Unfinn!" fuhr Fowler, ber biefe Bemerkung befremblich, jum wenigsten unerwartet erscheint. haßte, ihn unwillig an, "ich bin für Sie Mr. Fowler, Mitglieb ber Polizei, ber ihr eine michtige Mitteilung ju wollen, fo find Sie frei; ich werbe Ihrer nicht bedürfen".

brobend erhebend, abers hat sie Schaben bavon, bann imperiinenten Lächeln nieberzukampfen und geht ab. reben wir ein Wort mit einanner, Mr. Fowler!" Diefer lacte beluftiat.

Dir. Weber bringen will."

John farrte ihn an und prefte bann seinen Arm von mächtiger Erregung . . . jo fest, bag ber Detettiv einen leifen Schmerzenslaut nicht

uben, mich nich für'n Bauern halten?"

in ihrer Gifenrustuna!"

wartungsvoll entgegenblidte.

Als John geräuschlos die Thur hinter ihm geschloffen, trat Fowler mit einer Berbeugung auf bie junge Dame su, und begann ohne Umidweif: "Mein Name ift Kowler, Agent ber Geheim-Polizei, wenn Sie er'auben -"

Gebrauch, als Glen felber Plat genommen hatte.

"Sie wollten mir, wenn ich recht verftanden, Mitteilnug Leibenschaft! . . . machen über bas unerklärliche Berfdwinden eines jungen Deutschen," fügte fie etwas verwirrt hingu. vielleicht - nicht mehr - am Leben?"

Die lette Frage tam ftodenb und taum vernehmlich Bonnen. heraus.

"Davon weiß ich leiber nichts, Mig Lawrence," erwiderte Fowler teilnehmend, "boch ift wohl anzunehmen, geschrieben und fie gebeten, einen bekannten Gartner mit aber vor Mitternacht, in dem Augenblicke, wo Alles jur baß er noch am Leben sein wird. Durch einen der vielen einer Beilchensenbung zu beauftragen. Sie wollte viel, Tasel ging und sie die allgemeine Berwirrung benutzen feltsamen Bufalle, die besonders in einem Berufe wie einen ganzen Frühling von Beilchen. Der raube Winter konnte, war sie geflohen, geflohen, nach hause geeilt. mit bem meinigen zu verzeichnen sind, gelangte heute biefer brudte sie; ihre Seele mar erstarrt, ihr Blut flodte. Es ihm zu soupieren, um mit ihm allen zu sein, ohne un-Brief, mit ber Abreffe ber Firma Lawrence verseben, in verlangte fie, wenigstens ben violetten Saum bes Leng= gelegene Beugen. Damals hatte es ihr geschienen, tros meine hand. Der Mann, bem Mr. Traugott Beber ihn gewandes ju ichauen, mare es auch nur für einen Tag, der turgen Strede, als ob ber Wagen nie anlangen wollte jur Beforgung übergeben, hatte ben Brief in ein Schub- für wenige Stunden. Sie bedurfte ber Illusion eines . . . er erwartete und empfing sie lächelnd, bantbar, liebesfach gelegt und bort leiber bis zum heutigen Tage, wo balfamischen Athemzuges, um aufzuthauen, sich zu erwärmen glücklich . . , ihr Albert! Und jest? Er tommt nicht, er, um mir ein Papier zu zeigen, biefes Schubfach jum und bamit zu erheitern; fie fühlte fich gar so traurig, so nein, nein, sie fühlt es in ihrer Trofilosigkeit, in ihrer ersten Mal wieber öffnete, total vergessen. Sie muffen ob' und verlaffen in Frost und Nebel, unter bem grauen, tobenden Unruhe zu beutlich: er kommt nicht, er kommt nicht. mir schon gestatten, ben Namen bes Bergeflichen zu ver- ewig grauen himmel. Die Freundin hatte umgehend fcweigen, genug, baß mich ber Brief gang besonbers geantwortet: interesseren mußte, ba ich in dieser Sache hinreichend "Unter uns gesagt, ist Dein Capricclo bei ber auch orientiert bin. Ich glaube nicht fehlzuschließen, wenn i mich bei ber Krantheit bes Mr. Lawrence an Sie als Frembenmenge ein mahrhaft fürfiliches; es hat ben Preis laufen, unfahig fich zu bewegen, bleibt fie in ben Lehnbie michtigste Persönlichkeit gewandt, und ben Brief in eines Juwels, ohne die Dauer besselben zu haben. Ich seffel geschmiegt. (Fortfetung folgt.) Ihre Hände lege."

#### "Wo soupieren Sie diesen Abend?" Rad bem Italienifden von Balbemar Raben.

Leise auf ben Behenspiten tritt ber Diener herein, während Graf Alberto Alberti von ben Morgenwonnen buftig inmitten ber Umhüllung von Moos und Myrthenbes Bettes gewiegt noch im Salbichlummer träumt. In blättern. Gugenie hat fie felbst mit gartlicher Sorgfalt burch die geschlossen Gitterläben jest das Morgenlicht gemacht; sie ist froh, glücklich und athmet in vollen Zügen Fieber liegt; wonach werben su einem Kranken gerusen, der in hohem bes Januartages, gedämpst dunkelblaue Seiben- den belebenden Dust. garbinen, bie über bie Riefenscheiben ber beiben Baltonfenster herabfallen. Josef geht geschäftig swischen Rammer geworben: fie bluben an allen Enben, fie grußen aus ben

nur erft halbgeöffneten Augen ben buftenben Trant, ber Glafer, bas dinesische Porzellan und bas feinnivellierte bie letten Schatten ber Nacht aus bem Gehirn verscheucht Silberzeug verteilt. und ihn vollends ermuntert. Er stellt die Taffe weg und Um zehn Uhr abends gleicht bas weiße, wie ein wirft einen gleichgiltigen Blid auf bie Brieficaften. Aber Commermittag erleuchtete Bouboir, einer marchenhaften bie Gleichgiltigkeit verwandelt fich augenblicklich in leshaftes Feenwohnung. Gugenie, als Fee ift entzückend in ihrem Intereffe; er wechtelte fogar bie Farbe: bas bleiche Geficht weichen ichneeigen Gewande mit ben filbernen Stidereien; wird glübenbrot, bann auf's neue totenblaß. In bebenber fie tragt Beilchen in ben blonben, buftigen haaren und Saft greift er nach einem feinen, mit einer Grafenfrone auf bem erregten Bufen. gezierten Briefchen, reift mit gitternben Fingern bas Rouvert auf . . . ein leichter Beilchenbuft haucht ihm

entgegen, bann lieft er gierig: "Bo foupieren Sie biesen Abend? Mit wem?" Rein Wort weiter . . .

pfluder, wie man bie Polizei hinters Licht geführt hat." feines Berzens mit lauter Stimme, unbekummert um ben blitt es aus ben Pupillen in fieberhaftem Aufzuden . . Finger bas toftbare Blatt, und in einem Anfturm von nicht warten . . . ber wilbe, unbandige Stolz, ber ihr

"Heut' ift ja wohl Neujahrstag, nicht wahr, Josef?" "Ja, Berr Graf" antwortete biefer, bem bie Frage

"Wenn Sie beut' Abend fpat nach Saufe kommen "Bu Befehl, Berr Graf". Er macht eine Berbeugung, "Ja, ja, ich geh'," brummte John, bie riefige Rechte beißt fich auf die Lippen, um ben Anfat zu einem etwas herunterschleichen. In biefer ganglichen Gifchlaffung und

Graf Alberti ift mit einem freudigen Sprung aus bem Bett, folüpft raid in bie Bantoffeln, in ben buntel- ber bas tofiliche Gigenwesen ber gartlichften und liebenben "Berrgott, alter Brummbar," flufterte er ihm in's blauen, seibenen Schlafrod, nabert fich ben Scheiben bes Seele fich offenbart, ift Eugenie gottlich. Ohr, "ich hoffe, daß Miß Lawrence eine Freude haben Balkonfensters, um besser zu sehen und liest und liest sie . . . Ach, das Warten ist ein Martyrium, etwas wird, weil ich ihr bestimmte Nachrichten über einen gewissen immer wieder, die wenigen Worte: "Wo soupieren Sie schredliches ist es . . . und wenn er nun gar nicht käme? biefen Abend? Mit wem? . . ." und feine Augen ftrahlen Mein Gott, welche Demütigung, welche Schmach! . .

haftig, Sie, bie geschrieben . . , ach, bas ift bie tleine, feitbem fie fo fcroff, so mahnwitig bas Band gerriffen, parfum! Die Boje, die Unbeugsame, sie ergiebt sich endlich, oft, auf seinen Gutern zur Jaab . . . Und wenn er nicht sich, und laffen Sie gefälligst meinen Arm gang, Sie "Wo soupieren Sie?" Mein Gott, bei Ihr, mit ihm gewesen, so hart; sie hat ihm nicht einmal

ber Liebe Eugeniens, bie übermältigende Macht ihrer in's Berg gestreut hatte . . .

"Ift er fladernben Raminfeuer, ftarrte in die purpurne Glut, die Rechte burfte fie verlangen, bag er, ber fo fchnod Bertriebene, Flammen wurden zu Rosen und er träumte unfägliche ihr auch treu bliebe? Er hat bas intime Souper bes

hier fortgesett herrschenden Ralte und veilchenhungrigen wendet sich nicht, von plöglichem Freudenschimmer übererwarte weitere Bestimmungen".

Depesche:

"Biehe bie ephemeren Beilchen jedem Juwel vor, bitte umgehend zu spediren . . ."

So tamen bie Beilden benn an, am Nachmittag bes Neujahrstages. Sie find fo mohlerhalten, fo frifc, fo

Das weiße Bouboir ist ein wirklicher Beilchen-Frühling und Ankleibezimmer hin und her; ba wegräumend, bort verstocktesten Winkelchen, quellen aus ben Bafen, aus ben billigen Sachen?" herbeischaffend und zurechtlegend, mas bie Tagestolleite Blumentorbchen; fie find über ben Teppich gestreut, seines herrn erfordert. Zulegt stellt er auf bas Nacht= schmicken die Armsessel, die Divans. Der ein einziges Mal siben geblieben!" - Freundin! "Ra, ja, bas war tischhen ein kleines, zierliches Kaffceservice aus weißem Tisch bann, ber tleine runde Tisch, für Zwei gebeckt mit ja auch ein Wohlthätigkeitsball!" Porzellan und eine silberne Schale mit Briefen und seiner lauschigen Ede, ist gerabezu in in acht! Ein hase kommt gerabewegs auf Dich zugerannt!" —
Beitungen, welche die Morgenpost gebracht. Graf Alberti, durch das leise Klirren geweckt, beginnt die Blumen über ihn hingestreut. Der elfenbeinweiße Angriff gefaßt!" Söchker Be sich zu regen; er hebt den noch etwas schweren Kopf aus Glanz des Tafeltuches wird fast verdeckt. Mit kunstlerischem und weise diese L ben Riffen, breht fich auf bie linke Seite und ichlurft mit Gefdmad find gange Bufchel zwischen bie bohmischen

Sochaufgerichtet fieht fie inmitten ihres warmen, lieblichen, mit Sammt und Seibe ansgefütterten Destchens, und athmet ihren Lieblingsbuft . . . gang allein, aber von einer Schaar heißsehnenber Bunfche umringt. Die großen, blauen, flugen Augen überftrablen mit fiegreichen Lichte

"Bei 36r! Mit 36r!" ruft er in der Begeisterung fbie griechischen Auge bes Gesichts: bin und wieder nur im hintergrunde harrenden Diener. Fest umschließen seine fie ift verlangend, voll Sehnsucht; fie wartet und mochte

> War bas also nicht genug, was sie gethan? In höchster Ungebuld burchmißt bie schöne, schlante Frau ben Meinen Raum; fie fest fich jum Bianoforte, ichlägt einige barte, abgeriffene Afforbe an, fpringt empor, chaut auf bie Pendule, bie ben Kamin schmudt; bann fällt sie erschöpft in ben Lehnsessel und gerreißt mit ben Rähnen die Spipen am Tafchentuch; nun hat sie zwei große Thranen gut trodnen, bie über die heißen Wangen Machtlosigkeit, in ber vielleicht jum erstenmale in ihrem Leben, ihr Stolz eine totale Nieberlage erleibet, und in

auf ihr Briefchen ift teine Antwort erfolgt . . . wenn er Es ift tein Traum. Sie ift es wirklich und mahr- nicht in ber Stadt ware? Nichts leichter, als bas . . . "Ifi's gewiß, Mr. Fowler? Woll'n Sie mich nich feine, sube, nervose Hanbidrift . . . bas ift ihr Lieblings= weilt Albert, bas weiß fie, ganze Wochen und zwar sehr "Unsinn, Mr. John, ich spaße nie, bas merken Sie enblich nach sechs Monaten, lang wie ein Jahrhundert . . . fame . . . hätte er wirklich Unrecht? Sie ist so rauh haben ja eine Faust, "wie die alten Ritter von bazumal einzig und allein; benn er liebt sie, er ist vernarrt in fie, gestattet, sich zu verteibigen, zu rechtfertigen; sie hat seinen rein toll! Er horte nie auf, es ju fein, er hoffte immer, Bitten, feinen Fleben tein Gebor gefchentt. Sie hatte John machte ein so strahlend glüdliches Gesicht als er war voll Glaubens. Sie wird es nicht glauben wollen, gemeint, beleibigt zu sein, und bes unseligen Stolzes wegen ob er eine Million gewonnen habe, und eilte mit langen Sie wird barüber lachen, ach gewiß; er aber kehrt unbestedt hatte sie vorgezogen ganz zu brechen. Und jest . . . ein Schritten bavon. Rach wenigen Augenbliden ichon tehrte ju ibr gurud, ja, unbefledt; teine andere Frauengeflalt ift einziges turges, taltes Bort follte ihn wieder gurudführen, er wieber zurud, um den Detektiv in das Zimmer ber inzwischen über seinen Lebensweg geschritten, seit bem so . . so vom Morgen auf den Abend. Ach, er wird Miß Ellen zu geleiten, die dem eintretenden Besuch er- Tage, da Eugenie erbarmungslos ihm verbot, sie ferner nicht kommen, er kann nicht kommen, unmöglich, benn auch zu sehen. Das waren bie boshaften Erfindungen, die er hat seinen Stolz, und wird einer folden Laune sich nieberträchtigen Verläumbungen Gigi's, des Heuchlers, des nicht beugen; denn Albert wird, und mit Recht, nicht Schleichers, der auf diese Weise in die Gunst der schönen mehr an ihre Zuneigung, an ihre Liebe glauben! Und Frau sich stehlen wollte. Armer Albert! Jetzt aber wer auch könnte an ein Gefühl glauben, das sechs Monate, triumphierst Du; jetzt wird alles Leid Dir reichlich auf- ein halbes Jahr lang sich versteckt und verstellt, das so "Segen Sie sich," unterbrach ihn Ellen, die tief gewogen! Eugenie, Dein Gluck, Dein Stern, ruft Dich, leichthin dem Stoly sich opfert? Aber nein, das war kein erblaßt war und beren Stimme merklich zitterte, auf einen verlangt nach Dir! Eugenie, die stolzeste ber Frauen, Stolz, das war Liebe, übergroße Leibenschaft war's auch giebt fich besiegt! Ach, ber freubenreiche Honigmonat bamals; es war vergiftenbe Gifersucht; und wie verab-Der Detektiv machte von diefer Aufforberung erst beginnt aufs neue fur zwei Beigliebende! Ach, die Wonne icheute sie den Feigling, der ihr diese bitteren Zweifel

Dh, er wird nicht kommen; Albert wird andere Draugen begann es zu ichneien. Der Graf faß am Sorgen, andere Berpflichtungen haben! . . mit welchem letten Jahres, genau an bemfelben Tage, längst vergessen. Damals wie viel gartlichkeiten! . . Sie hatte burchaus Gugenie hatte einer intimen Freundin in Gan Remo der Ginladung jum fpanischen Gesandten folgen muffen, "Der Graf Alberti", melbet ber Diener feierlich, bie

Portiere aus weißem Damast auseinanberschlagenb. Gugenie fist mit ber Schulter gegen bie Thur, fie

Albert steht por ihr. Er schaut ihr in die aroken, Dhne weitere Ueberlegung fandte Eugenie folgende feuchten Augen, verbeugt fich torrelt, aber feine Stimme bebt, als er spricht:

"Ich tomme, mit Ihnen zu soupieren, wie bas vorige Sahr. Sie gewähren mir diese Gnabe, Grafin?" . . .

#### Humoristisches.

Das Manfte. Profeffor (im medizinifden Gramen): "Berr

a, Rojalden ?" - Rofalie: "Die Kreugersonate." - Emportommling: "Rreuzersonate? Rannfte benn gar nicht laffen von be

Boshaft. Fraulein: "Muf bem geftrigen Ball bin ich nich

Toffkubnheit. Erfter Sonntagsjäger: "Lehmann! Rimm Dich

Sochster Begefarismus. "Ihr herr Bater ift boch Begetarianer nb weifi biefe Apfelsinen jurud?" — "Sie find ihm zu fleischig!"

#### Rätfel.

Dreifitbige Scharade. Die Erfte ber Silben vier Laute bat,

Sie nennt in ber Dberpfalg eine Stabt, Und wenn ihr bas fünfte ber fieben Beiden Der zweiten und britten Gilbe lagt meiden, Go tonnt ibr als Stadt in preußifden Gauen Die zweite und britte Gilbe fcauen. Mit allen brei Silben - jum Gangen vereint Ift ein arger Burenhaffer gemeint.

Rachbrud aus bem Infal. biefes Blattes verboten. Sefes vom 11. Juni 1870.

Brud unb Berlag bes "Sachberger Bate"

Emmendingen, Dienstag, 9. Januar 1900.

# Hochterger Bote.

Tagblatt und Verkündigungsblatt für die Amtsbezirke Emmendingen, Breisach, Ettenheim, Freiburg, Kenzingen, Neustadt, Staufen, Waldkirch.

Beilagen: "Allutriertes Unterhaltungsblatt"u. "Brattifche Mitteilungen für Sandel und Gewerbe, Saus- und Landwirticaft"

Ericheint täglich, mit Ausnahme ber Sonn- und Feiertage. Boftzeitungslifte 3416. — Fernfprechanichluß 3.

Bezugspreis mit allen Beilagen beträgt frei ins haus gebracht bierteljährlich nur Mt. 1.50. - Angeigen; bie einfpaltige Garmondzeile ober beren Raum 10 Big, an bevorzugter Stelle 20 Big.

Dienstboten murben trot aller humanitatsphrafen hart

behandelt, jede Widerfetlichkeit murbe mit 4 Bochen

Buchthaus und 20 bis 50 Beitschenschlägen beftraft.

Bon bem Recht ber Frauen auf Arbeit mar natürlich

feine Rede. 3m Juli 1800 verordnete bas tgl. Polizei-

direktorium von Ronigsberg, daß, "um ben vielfachen

Rlagen der Schneider abzuhelfen, die unverehelichten

Frauenzimmer fich nicht mit anberen vereinigen follen,

um Schneiberarbeiten auszuführen, wibrigenfalls ihnen

die Arbeit tonfiszirt, fie bestraft werden murden." Das

zeigt ben bevormundenden Geift eines allzu patriarchalischen

Reitalters, und patriarchalisch war auch der Berkehr der

Familienoberhäupter mit ben Ihren. Die Rinder mußten

Die Eltern mit Gie anreden, dagegen mar bie Anrede

ber Dienstboten mit "Sie" verpont. Die Berrichaft

dutte fie, die Fremden nannten fie "Er" und "fie" in

§ In Alegypten regt fiche.

follen mit einander in Berbindung fteben. Dit Be-

ziehung hierauf ist von Interesse die Aeußerung eines

Aegyptera, Die wir in ber "Oftbeutfchen Rundschau'

Dr. Lends und ber agyptische Agitator Rhamil

der dritten Person des Singularis.

34. Jahrgang

#### Vor hundert Jahren.

7. Januar. Buweilen find die ben großen hiftorifden Greigniffen vorangehenden kleinen Thatfachen, die innerhalb der Weltgeschichte entweder kaum erwähnt, oder doch nur angedeutet werden, intereffanter, als jene großen Greignisse felbit. Im Dezember 1799 hatte Bonaparte, der erfte Ronful in Frant reich, an ben Ronig von England einen eigenhandigen Brief geschrieben, in welchem er bringend die Beendigung bes europäischen Krieges anrath: "Soll der Krieg, der seit 8 ahren die vier Welttheile verwüftet, ewig fein? können die beiden aufgeklärteften Nationen Europas (Frantreich und England) Ideen citler Große, das Wohl des Sandels, ben inneren Wohlstand, das Glück ber Familien aufopfern ?" Die englische Antwort bestand in einer umfänglichen Rote, die am genannten Tage in Baris ankam und die Fortsetzung des Krieges entschied. In dem boch= intereffanten Schriftstud, bas bie Blatter bamaliger Beit wortgetren bringen, werden Bonaparte und ben Frangofen giemlich unverblümt die Leviten gelesen und ihnen, allerbings auf Umwegen, zu verstehen gegeben, daß Frankreich allein der Friedensftorer fei, auf deffen Beriprechungen man nichts geben könne. "Dem unüberlegten Verwüstungsgeiste Frankreichs find nach und nach die Riederlande, die ver= einigten Staaten, die Schweizer Kantone (Englands alte Freunde und Bundesgenoffen) aufgeopfert worden. Deutsch= land ift verwüftet, Italien ift zum Schauplat unendlicher Räubereien und der Anarchie geworden. Solange ein olches Suftem herrschend bleibt und folange bas Blut und Die Schätze einer gablreichen und machtigen Ration gur Unterhaltung desfelben verschwendet werden, fann feine andere Bertheidigung, als offene und stete Feindseligkeit Beiter heißt es dann, daß die von Frankreich gegebenen Versicherungen, "die von allen wiederholt worden, die nach und nach die Historiellen Frankreichs zum Untergange Europas verwendeten," solange werthlos seien, als die Thatsachen sich nicht mit ihnen beckten. Die bitterste Pille in dem Schriftstück für Navoleon Vonaparte, der das mals bereits in Gedanken seine Hand nach der Kaiserkrone ausstreckte, war jedenfalls folgender Bassus: "Die beste und natürlichste Bürgschaft der Realität und Dauerhaftigkeit (der guten Absichten Frankreichs) würde die Wiederherstell= ung der Fürstenlinie sein, die so viele Jahrhunderte hindurch die frangofische Nation in ihrem Junern im Bohlstand und im Ausland in Achtung und Respekt erhielt." Zweierlei geht aus diesem Sate hervor: Niemand dachte an den Raifer Napoleon und dem englischen Könige, wie so vielen Anderen fenlte jegliches Berständniß für bie

Sünden der Bourbonen. 8. Januar Etwas von der Preffe. Die Art der Berichterstattung für die Tageszeitungen war ja ganz selbstverständlich vor Jahren eine total andere, wie hentzutage. Daß die Nachrichten, welche die größeren tonangebenden Zeitungen enthalten (die kleineren Blätter der Provinz lebten in der Regel nur vom Nachdruck — wie so etwas hente bekannt-lich nicht mehr vorkommt! —) stets um mehrere Tage und Wochen, je nach der Entfernung der Stadt oder des Landes, gegen das Tagesdatum der Zeitung gurud find, erscheint ung noch verständlich; daß aber felbst wichtige Dinge aus gerniger Entfernung, wie ein großes Erdbeben im preußischöfterreichischen Schlesien, erft nach 11/2 Monaten und noch langerer Beit in der Beitung erscheinen, ift schon sonderbarer. Korrespondenzen und Rachrichten aus England

Somere Rampfe.

Roman von Arthur Lauterburg.

um bier Arbeit gu finden?"

ftens, bag Gie es thun wollten."

"Doch was?"

Buniche begleiten Gie!"

und barum gebe ich ben Rampf jest auf."

"Haben Sie benn wirklich nichts unversucht gelaffen,

"Ich habe alles versucht, boch es war alles vergeblich,

"Sehr richtig, junger Mann, fehr richtig. Sie fchreiben wohl jest gerade ihrem Freunde, um ihn um eine

"Ja, ich war gerabe im Begriffe, fein mir fo willtom-

"Na, bann will ich Ihnen 'mal etwas fagen, lieber

3ch habe tein Gelb; bas bifchen, was ich mir er-

Freund. Berreifen Sie ben Brief und ichreiben Sie ihm,

baß Sie in vierzehn Tagen bei ihm fein werben. Wozu

spart hatie, ift alles d'rauf gegangen."
"Und das ist wahrhaftig tein Wunder, junger Freund, nach ben schweren Zeiten, die Sie ausgestanden haben,

erft ber Streit und bann die Arbeitslofigteit! Doch wenn

Sie auch fein Gelb haben, Rober, fo habe ich boch mel-

des. Eigentlich bin ich ja auch noch immer in Ihrer Schulb;

es war boch ju bumm bon Ihnen, daß Gie bamals meine

breitaufend Mart nicht genommen haben. Doch laffen wir

Die alten Geschichten! Sie haben jest ben fehr berechtig.

ten Bunfch, aus diefem elenben Reuburg wegzutommen

und nach bem ichonen, großen, freien Umerita zu reifen.

hier haben Sie zweihundert Mart; mögen fie Ihnen zur Erfüllung Ihres Buniches behilflich fein, meine beften

Dit gönnerhaften, freunblichen Bliden brudte er bem

jungen Manne zwei Hunbertmartscheine in die Hand, die bieser jedoch anzunehmen zögerte. Aber, herr heuer, ich bitte Sie, das kann ich boch

Ueberfahrtstarte zu bitten? Ugnes erzählte mir wenig-

menes Angebot mit Dant anzunehmen, als Sie tlopften."

wollen Gie hier noch vier Bochen gwedlos verlieren ?"

"Ich wurde am liebften fogleich reifen, boch . ."

folche glanzende Freigebigfeit.

nig zurückzahlen zu können."

meibliche fügen wird?"

Sie soaleich kommen."

kommen im Winter in der Regel über Paris. Verhältniß-mäßig rasch ist die Berichterstattung aus Frankreich, speziell aus Paris; viele Einzelheiten der Geschehnisse kann man bereits nach 6-7 Tagen in ben Residenzblättern lesen. Die Berichte find im Gangen lediglich referirend, zuweilen wird eine vorsichtige Kritik genbt.

#### & Es ift beschämenb.

daß der beutsche Postdampfer "Bundesrath" sich noch immer in ben Banden der Englander befindet. Die namenlose Frechheit, die in ber Wegnahme bes Schiffes liegt, hatte die beutsche Regierung mit der ftriften Forderung fofortiger Freilaffung beantworten follen. Gine Abbitte bes Schandstreiches hatte folgen muffen, Statt beffen, man ftaune, verhandelt die deutsche Regierung mit England. Man verhandelt doch nur in ftreitigen Angelegenheiten, Dieben gegenuber tritt man turger Sand mit bem Entweder - Ober auf ben Blan. Scheut unfere Regierung ernfte Berwickelungen? England bat fich als ein militarisch taum noch ernft ju nehmender Staat bewiesen. Die englischen Soldaten merben von ben Buren wie eine Schafheerbe gufammen geschoffen. Die Regierung in London ift mit ihrem Latein zu Ende. Die alte Konigin Biltoria hat Beinframpfe. Und mit einer folden Befellichaft unterhandelt die deutsche Regierung. Bier giebt es nichts zu verhandeln, es barf nur gehandelt merden. Man tann aber ficher fein, daß die englischen Bfefferfacte im Bemußtsein ihrer Schwäche es gar nicht bazu tommen laffen murden. Auf eine energische Forderung bin werden fie fofort ihren Raub herausgeben. Wahrlich, Deutschland erntet mit dem jegigen lendenlahmen Bor: geben keinen Ruhm. Bir werden uns nicht mundern, wenn angefichts eines folchen Buftandes felbft bie Schwarzen in unfern Rolonien uns den Refpett versagen. Deutschland scheint ein Faschoda zu erleben Es bedruckt wie ein Alp, daß es in unferer Regierung an energischen Wiannern fehlt. Bismard ift nicht mehr ba! Dem Aufbau folgt der Berfall, dem Erfolge bie Niederlage!

§ Ein Kulturbild von anno 1800

entwirft Fr. Birich im Berl. L.-A. Er fchreibt u. A. In demfelben Jahre, in welchem Moltte geboren murde. fuchte ein hannoverscher Offizier in das preußische Beer einzutreten, aber es gelang ihm nur nach großen Schwierigkeiten, weil er ein Bürgerlicher mar. Es mar der Oberstleutnant Scharnhorft, der Reformator des preufischen Beeres. Noch gab es fein Bolfsheer, und Soldat zu fein galt ben Belehrten als verächtlich. Der größte Denter im Jahre 1800, Rant, weigerte fich, einem Belehrten eine Empfehlung ju geben, weil er

"Unfinn! Reben Sie boch tein bummes Beug! Steden

"Min ja, Berr Bener, ich nehme bas Gelb, und bante

"Machen Sie bas, wie Sie wollen, ich werbe Sie nicht

Beuer ftand auf, als wenn er gehen wollte: er blieb

jedoch noch einen Augenblick unentschlossen stehen, drehte

einen Sut verlegen hin und her und schien noch etwas

agen zu wollen, was ihm offenbar recht fauer wurde.

Und Agnes?" begann er endlich ftodend. "Was wird fie

"Ja, bie arme Agnes wirb natürlich fehr traurig fein

boch mir wird ber Abschied ebenso ichwer, und es muß

geschieben fein. Sie wird auch einsehen, bag wir um fo

chneller wieder vereint fein werben, je eher wir uns tren-

Ihnen bruben gut geht, bann laffen Sie fie balb nachtom-

"Sie konnen fich ja auch oft fcreiben, und wenn es

"Gebe Gott, daß es nicht allzu lange bauern wird!"
"Doch nun will ich Sie nicht weiter stören, bamit Sie

Ihren Brief in aller Ruhe schreiben können. Kann ich Ihnen sonst noch irgend wie behilslich sein?"

weiß nicht, wie ich Ihnen für alle Ihre Gute banten foll."

"Nein, Sie haben ichon genug für mich gethan und ich

"Unfinn!" rief ber Wirt mit einer abwehrenden Sand-

barum mahnen. Das befte wird wohl fein, wenn Sie ichon

am nächsten Sonnabend nach Bremen fahren."

"Beiviß, je eher defto beffer."

Ihnen herzlichst bafür, aber ich nehme es nur als ein Darlehn. Ich hoffe, Ihnen balb alles bei Heller und Pfen-

finden. Der Aegypter fagte: "Wir verschlingen mit Beighunger die Nachrichten von dem Unglude der Englander und wünschen und hoffen, daß es noch größer werbe. Glauben Gie ja nicht, bag ber ftille haß bes Bolfes gegen die Englander durch die Bertrummerung bes Mabbismus im geringften gemindert worden ware. Jebermann weiß es, daß ber Guban nicht für uns, mohl aber mit bem Blute unserer eingeborenen Goldaten und mit unferem Gelde erobert worben ift. Laffen Sie nur England feine auf unferem Boben ftehenden Truppen und die unferen einheimischen Regimentern aufgehalften Offiziere und Unteroffiziere jur Ausfüllung ber Lucken

in Gubafrita aus Megnpten gurudtziehen, bann ift ber Tag gefommen, auf den nicht nur der Bag bes Bolles, fondern auch ber feit jeher unüberwindliche Groll bes geknebelten Rhedive feit Jahren fehnfüchtig harrt. Unfere Truppen find von den Englandern geschult, und wir beburfen nur eines Subrers - mare es auch nur ein Arabi Pascha - so ift die verhaßte Fremdherrschaft

#### abgeschüttelt. Das erhoffen heute Taufende in Megypten." § Rundschau.

\* Bon allen Domen und Rirchen murbe bas neue Jahrhundert in ber Sylvesternacht eingeläutet, nur ber l altberühmte Straßburger Münster blieb stumm. Rein Glodenklang stimmte die Menge feierlich, tein altgewohnter Ton regte fie zu ernfter Gintehr an der Schwelle eines bedeutsamen Reitabschnittes an. Warum angeworben gewesen und die "Riederträchtigkeit" gehabt aber blieben die Münfterglocken ftumm? Erfahrene habe, feinen Goldatenstand ruhig zu ertragen. Die Strafiburger Burger fagen : weil nicht mehr die blaus

nicht annehmen," fagte er verwirrt und beschänt über | nur gang ungeniert, es foll mir auf ein baar Mart mebr ober weniger nicht antommen."

Nachdem biefes freundliche Anerbieten bantend abge-Sie" bas Gelb ein und ichreiben Sie Ihrem Freunde, daß | lehnt war, trennte fich Beuer von "feinem lieben, jungen Freunde, beffen Wohlergehen ihm fehr am Bergen lag", und traf auf ber Strafe wieber mit feinem anderen "lieben Freunde" Bruno Arlt gusammen.

"Mun," fragte biefer neugierig, "was haben Sie er

"Großartiger Erfolg, Arlt," antwortete hener trium phierend. "Es ist alles in schönster Ordnung. Ich habe ihm zweihundert Mart gegeben und er segelt gleich los." "Gleich, gleich? Was heißt gleich?"

"Spätestens Sonnabend. Er schnappte wie ein hungriger Fisch nach bem Köber. Na, den habe ich ordentlich reingelegt; ja, auf fo etwas verftehe ich mich. Ich habe es ja immer gefagt, an mir ift ein Diplomat verloren."

"Wenn er nur erft wirklich fort ware." murmelte Arlt Ju Ihrer plöhlichen Abreise sagen? Glauben Sie, baß sie | vor sich hin, ohne die felbstzufriedenen Worte des ande-bamit einverstanden sein wird, baß sie sich in das Unver- ren weiter zu beachten. "Ich fürchte immer noch, daß er fich im legten Angenblick boch noch anbers befinnen konnte."

"Wie tonnen Sie nur folden Unfinn reben! Er ift ja ichon fo gut wie fort, in vierzehn Tagen landet er bereits in Amerita!"

"Wo er hoffentlich Zeit seines Lebens bleiben wird!" rief ber junge Mann mit einer Warme, die eines befferen Bunsches wert gewesen ware. "Jebenfalls muffen wir alles aufbieten, um ihn von der Rückkehr abzuhalten."

"Dber verhindern, daß Alques ihm nachreift. "fiel Bener mit einem malitiösen Lächeln ein.

"Sie burfen fich nie wieder feben; wir muffen Simmet und Erde in Bewegung fegen, um jedes Wiederjehen unmöglich zu machen, diese Tremming ming eine Trennung fürs gange Leben fein!"

Seine Stimme gitterte vor Aufregung und verhaltebewegung. "Es fehlt Ihnen vielleicht noch an diesem ober ner Wut, und sein schon an sich nicht gerade schönes Gejenem, das Sie für Ihre Reise gebrauchen; sagen Sie es sicht nahm einen unangenehmen, haßerfüllten Ausdruckan.

weiß-rothe, frangösische Fahne über Straßburg wehe, fondern die fcmara-weiß-rothe. Das Schweigen der Munfterglocen fei ein Broteft gegen bas größte Ereigniß bes Jahrhunderts in Strafburgs und Deutschlands Gefchichte. Soffentlich bleibt die tompetente Beborbe die Antwort nicht schuldig und gibt ben gemiß recht triftigen Grund bes Nichtläutens ber Domaloden an.

\* Leider ift es mahr, daß Rrupp bie Stahlgranaten liefert, durch die die Buren gerriffen merden follen. Hoffentlich legt fich die Regierung ins Mittel und greift auf Grund bes Bolferrechts ein, wo bas Stammesbemuntfein vom Geschäftefinn übermuchert worden ift. Die beutsche Regierung ift berechtigt, die Ausfuhr jener Geschoffe zu verhindern. Wenn gar die Transvaals regierung bei bem Auswartigen Amte um Berhinderung ber Ausfuhr nachsucht, der Bitte jedoch nicht enisprochen wird, fo macht fich Deutschland einer Berletung ber Neutralität schuldig. 3m letten französisch=chinesischen Ronflitt hatte China bei bem "Bultan" in Stettin ein Ranonenboot ober einen Rreuger bestellt. Das Sch ff war fertig und wurde abgenommen; die deutsche Regierung verbot aber, daß bas auf dinefifche Rechnung für China bestellte und gebaute Schiff in Gee ging Denn, fo hieß es damale, die Genehmigung hierzu fei nicht vereinbar mit der von Deutschland beobachteten Neutralität. Das war im Anfang ber achtziger Jahre jur Beit des Fürften Bismarct. Bas damals für unjulaffig angesehen murbe, tann beute nicht für erlaubt gelten. Das anmagende England ichleppt beutiche Reichspostbampfer wie geenterte Biraten-Boote als "Brife" in feine Bafen. Wo foll es die Achtung vor Deutschland berbetommen, wenn vollends Deutsche für Geld mithelfen, einen Zweig vom Baume bes beutschen Boltsthums loszureißen!

\* Ergherzog Josef hat die in deutscher Sprache abgefaßte Ginladung ber nur von Deutschen bewohnten fiebenburgischen Gemeinde Somerob perfonlich dafin beantwortet, daß die Staatssprache in Ungarn unggrifch fei und man fich beghalb an ihn in ungarischer Sprache zu wenden habe. Die verftorbene Raiferin Elifabeth hat fich niemals in Politit eingemischt, aber ihrem Gemahl wiederholt das eine gefagt: Die Sabsburger follten eines nicht vergeffen, daß fie ein deutsches Rurftengeschlecht find.

\* Bon ber Barifer Beltausstellung wird berichtet, daß die Bauten der einzelnen deutschen Balafte und Sallen bereits vollendet find, und es bedarf nur noch bei einigen der Innen-Architektur. Neuerdings ift noch zu ben Sonderausstellungen eine Brivatausftellung von Rriegsmaterial hinzugekommen.

\* Siggelegenheit ordnet ein am 1. Januar in Rraft tretendes Gefet für alle Berkauferinnen an. In jedem Berkaufsraum muß mindeftens ein Git für drei weibliche Angestellte vorhanden fein, - nämlich in - England.

#### Aus Mah und Fern.

\* Emmendingen, 8. Jan. Auf ber Tagefordnung der gestrigen Generalversammlung der Freiw. Feuerwehr stand die Neuwahl des Kommandanten und ward einstimmig ber bisherige, um bie Entwickelung bes Rorps hochverdiente Rommandant, Herr Rarl Boll= rath wiedergewählt.

\* Theningen, 6. Jan. Im Bachablag oberhalb ber Muble murbe heute Bormittag bie Leiche, bes Bafners Loreng von bier gefunden. Db ein Unglude: fall oder ein Selbstmord vorliegt, ist noch nicht aufgeflärt.

von hier aufgefunden. Db fich die Ungluckliche vorfatlehren.

"Sehr ichon," antwortete Hener beschwichtigenb. "Doch 1 Bie brauchen nicht so furchtbar zu schreien, bag alle Leute auf uns aufmerksam werben und womöglich glauben, wir sankten uns, während wir boch die besten Freunde sind. Beruhigen Sie sich nur, wir werden die Sache schon mathen, fo ober fo!"

Es war ein prachtvoller Tag in ber zweiten Gälfte bes Februar; die Sonne burchflutete mit einer für biese Kahreszeit ungewöhnlichen Wärme die reine und durch teinen Windftog bewegte Luft, welche von unzähligen Diöwen und anderen Waffervögeln burchtreuzt wurde.

Guftav Röber, Mgnes Löhner und beren Pflegemutter standen auf dem Landungsplate zu Bremerhaven. Gustav wollte heute seine Reise über bas Weltmeer antreten und bie beiben anderen hatten ihn nach Bremerhaven begleitet. Sie warteten hier auf bas Dampfboot, welches fie gu bem Deeandampfer führen follte, ber noch eine Strede weiter stromabwärts lag.

Noch waren die Liebenden ziemlich heiter, benn ber herbe Augenblick ber Trennung war ja noch nicht getommen. Sie plauderten unbefangen über die ihnen fo ungewohnten intereffanten Scenen, die fich vor ihren Augen abspielten, und blitten voller Rengier und Teilnahme auf bas laute geschäftige Leben und Treiben, bas sie umgab. Und boch waren beibe eiwas gedrückter als gewöhne

lich: Ihre Stimmen klangen gepreßt, und fie bemühten fich beibe vergeblich, ihre innere Erregung und ihren Rum-Thränen rollten über feine Wangen. Rur die, welche felbst mer vor einander zu verbergen. einmal einen folthen Trennungsichmerz getoftet haben, ber-

Rach wenigen Minuten tam bas Dampfboot, welches fle alle brei bestiegen, benn Guftavs Begleiterinnen wollten fo lange wie möglich mit ihm vereint bleiben. Sie hatten auch den Wunsch, das große Oceanschiff sehen zu fie verzweifelt mit gebrochener Stimme. "Lebe wohl und wollen, auf welchem Gustav die nächsten Tage zubringen auf Wiedersehen! Du weißt, daß ich zu Dir komme, somußte und welches ihn nach der neuen Welt führen sollte.

Sie ftanben auf bem hinteren Berbede bes Schiffes und blietten gebankenvoll und schweigend in die Fluten

\*\* Rarleruhe, 7. Jan. Morgen beginnen hier bie Schwurgerichtssitzungen für das I. Quartal 1900. Bur Berhandlung fteben 8 Straffalle und amar: 4 Sittlich= feitsverbrechen, 1 Rindsmord, 1 Mordverfuch und amei Rorperverletzungen mit nachgefolgtem Tod.

\*\* Rarlernhe, 7. Jan. Reichsgerichtsrath Wielandt tritt am 1. Marg in den wohlverdienten Ruheftand Der im 70. Lebensjahr ftebende hervorragende Jurift war früher Rreisgerichtsrath in Rarleruhe und Oberhofgerichtsrath in Mannheim und murbe 1879 ins Reichegericht berufen. Als fein Nachfolger wird der Genatspräsident am Oberlandesgericht Loës genannt. — Der "Lahrer Zig." wird aus sehr guter Quelle mitgetheilt. daß Stadtpfarrer Sansjatob den ihm vom Groffbergog verliehenen Orden nicht abgelebnt bat.

\*\* Golshaufen, 7. Jan. Diefer Tage murbe Berr Alt-Adlerwirth Rurft von bier beim Futtern feines Pferdes so ungluctlick von demselben geschlagen, daß ibm wahrscheinlich das rechte Bein amputirt werden

\*\* Sedenheim, 7. Jan. In der Birthichaft gum Bähringer Hof gab ein junger Bauernbursche mit seiner Pistole einen Schuß unter dem Tisch ab. Gleich barauf ertonte ein Schrei aus der Reble feines junachftfigenden Freundes, welchem burch den Schuß die gange Bade aufgeriffen worden mar. Der Ungludliche murbe fofort in die Alinit nach Beidelberg verbracht, woer hoffnungslos barnieder liegt. Der Bater des Geschoffenen machte bei der Gendarmerie Anzeige, daß der Bertäufer ber Piftole tein Recht habe jum Vertauf pon Schufimaffen nebst Bulver. Der Schiefibeld felbit befindet fich noch in Freiheit.

#### Bermifchte Nachrichten.

- Eine hübsche Geschichte von ber Tochter unferes Raifervaares. der fleinen Bringeffin Quife, eraählen enalische Blätter: Die Kaiserin stellte ihrem Töchterchen ein Zwanzigmarkftuck zur Berfügung und fagte ihr, sie folle bavon ber Urgrokmama, ber Königin Biftoria, ein Weihnachtsgeschenk faufen; wenn etwas übrig bleibe, konne fie es fur fich verwenden. Als nun die Gintaufe besorgt murben und Bringefichen Quife ihre Babl treffen follte, fühlte fie fich von den Reizen einer fconen Bachspuppe berart hingeriffen, daß fie fich ent= fchloß, diefe fur fich ju kaufen. Die Buppe toftete 19 M. Für die übrige Mark erstand Luischen eine Schachtel mit "eleganten" Haarnadeln, die fie der Urgroßmama nach England schicken ließ. Die Ronigin foll fich über bas Beschent ungemein gefreut haben.

- Gine tuhne That vollbrachte eine Arbeiterin in Bofen. Beim Brande eines Arbeiterhaufes fturzte fie fich im Moment ber bochften Gefahr beberat in bas Bimmer und holte nacheinander die befinnungelos auf bem Rugboden liegenden vier Rinder heraus. Als die Frau mit dem letten Kinde das Freie erreicht hatte, brach fie ohnmächtig zusammen. Die Rettungsmedaille ist der wackeren Frau sicher.

- Das Dienstmadden als Millionars: gattin. Aus Bofton wird unter bem 10. Dezember berichtet: Die Beirath des Brauer-Millionars Bilhelm Schmidt mit feinem bisberigen Dienstmadchen, Frl. Josefine Mung, bildet hier bas Tagesgefprach, namentlich in beutschen Kreisen. Die Trauung murbe por einigen Tagen vollzogen. Als ber 60jabrige Brautigam por einigen Tagen feinen ermachfenen Rindern feine be-Malterbingen, 8. Jan. Geftern Nachmittag | halfen aber nichts, und schlieftlich fügten fich die Rinder wurde im Dorfbach die Leiche der Bittwe Brugger | in's Unvermeidliche. Schmidt ift bas Saupt ber Braufirma William Smith und Sons, welche mehrere lich ins Waffer begeben hat, muß die Untersuchung Brauereien befitt. Gein Bermogen wird auf viele Mill. Dollars geichatt.

Sie wanderten stannend burch die mit ausgesuchter

Elegang ansgestatteten Prunträume der erften Rlaffe und

fahen voller Interesse auf die fremdartigen Erscheinungen

ber im Zwischenbed zahlreich versammelten Ungarn, Bob.

Eine Glocke erklang zum Zeichen, daß alle nicht mitfahren-ben Personen das Schiff zu verlaffen und sich auf bas

tleine Dampfboot zurudzubegeben hatten. Unfere Freunde

standen neben ber Falltreppe und Guftav ergriff zuerft

Frau Heners Hand, indem er ihr nochmals für alle ihre Gute bankte und sie bat, seine Agnes auch fernerhin in

"Und nun lebe wohl, meine Geliebte," wandte er fich bann zu seiner Braut. "Gott, bessen Wille uns jeht trennt,

wird uns bald wieder zusammenführen, um uns nie mehr

Er vermochte feine Bewegung nicht mehr zu befam-pfen, feine Stimme klang weich und schluchzend und heiße

mögen die Qualen nachzufühlen, die ein liebendes Berg

"Lebe wohl, mein Guftav, mein ganges Glid!" rief

"Gott ichuge Dich, mein Liebling!" . Sie fanten fich in bie Urme und tugten fich leiben-

Endlich kam der herbe Angenblick der Tremming heran.

Stunde des Wiedersehens für fie schlagen würde.

men, Ruffen und anderen Ansländer.

gute Dbhut zu nehmen.

von einander zu trennen."

in diesem Angenblick erfüllen.

- Strychnin ftatt Antipprin. Gin trauriger Ungladefall in Rolge einer Bermechfelung ereignete fich in Fiume. Der Agent Baborfty, ein Bruder bes Direktors ber Marineschule in Buccari, unterhielt fich in einem Wirthshause mit dem Oberbeamten ber Riumer Dockgesellichaft B. A. Rudan. Im Laufe ber Nacht beklagte fich Rudan darüber, daß er heftige Ropf schmerzen habe. Baborffy bot im ein Antipprinpulver an. welches er einer in feiner Tafche befindlichen Schachtel entnahm. Mudan nahm ein Bulver, murde jedoch sofort von fürchterlichen Schmerzen ergriffen und eilte nach Saufe, wo er nach wenigen Minuten den Beift aufaab. Der Arat, ber nun gerufen murbe. tonstatirte, daß Hudan anstatt bes Untippring Struchnin eingenommen habe. Baborffy trug nämlich als paffionirter Jäger immer Struchnin bei fich. Baborffy erfuhr, welch verhangnifvollen Gerthum er begangen hatte, gerieth er fo fehr in Bergweiflung, bag er fich eine Rugel in den Ropf ichof. Der Rall erregte in Fiume, wo die beiden jungen Leute viele Bermandte und Freunde hatten, das tieffte Beileid.

#### Hinrichtung einer Frau.

Ueber die bereits gemeldete hinrichtung wird aus Wien noch geschrieben: 3m inneren Sofe des Landesgericht, murde bei Tageganbruch Juliane hummel bingerichtet, die erste Frauensperson, die feit 1827 in Desterreich der Todesstrafe versiel. Sie wurde am 14. November fammt ihrem Mann einstimmig gum Tode verurtheilt, weil beide ihr Rind, ein fiebenjähriges Madchen, ju Tode gemartert und geveinigt hatten. Das Landesgericht beantragte bie Beangdigung ber Chegatten, die der Juftigminifter nur fur den Dann ertheilte, ber zu lebenslänglichem Rerter begnadigt murbe, mahrend bei der Frau das Todesurtheil bestätigt murde. Juliane hummel ift 29 Jahre alt. Sie rief, als ihr die Hinrichtung angekundigt wurde: "Gnade, Gnade! Ich bin unschuldig, mein Mann ift an allem schuld!" Die Delinquentin gestand gestern ihrem Bertheibiger noch zwei Umftande des Berbrechens an ihrem Rinde. die bisber unbekannt geblieben maren und auch durch die Berhandlung nicht bekannt murden. Gie bekannte, der fleinen Anna Sände und Finger verbrannt zu haben, ndem fie ihr diefelben über eine Rergenflamme gehalten Früher glaubten felbft die Berichtearate, die Sunde des Rindes feien in heißem Baffer verbruht gewesen. Ferner bekannte fie, ihr Mann habe das Kind an einem starken haken an die Wand gehängt und lange hängen laffen! Gie schob in wiederholten Betheuerungen alle Schuld auf ihren Mann, auch klagte fie. baf fie felbst von ihm oft geprügelt und miß. handelt wurde. Die Nachbarn hatten ihr gerathen, den Mann anzuzeigen, da er offenbar mahnsinnig sei und in's Frrenhaus gehöre. Während der Untersuchungshaft hatte sie ein Kind geboren; als sie gefragt wurde, ob fie dieses Rind und ihren alteren Knaben nochmals seben wollte, verneinte sie und bemerkte, sie wisse, für die Kinder sei gesorgt. Auch den Mann wollte sie nicht mehr feben, ihm auch nichts fagen laffen. Im Tage vor der hinrichtung wollte fie übrigens noch nicht an die Möglichkeit ber hinrichtung glauben, erwartete vielmehr bestimmt ihre Begnadigung. Josef hummel nahm die Mittheilung von feiner Begnadigung ju lebenslänglicher Rerterftrafe gang ftumpffinnig entgegen und antwortete nichts. - Um halb 8 Uhr früh murde Die Delinquentin von ihren Bartern in Die Gefangnifivorstehende Hochzeit mit der hubschen "Josie" verkundete, | tapelle geführt, wo der Gefängniggeiftliche Bater Ruchs waren biefe wie vom Schlage gerührt. Alle Proteste | die Meffe las. Inzwischen waren im kleinen dreiecigen hinrichtung getroffen worden. Der Galgenpflock mar in einer Sofede errichtet, an der entgegengefetten Sof= mand befanden fich Gerichtsbeamte, Merzte, Advotaten und Journalisten. Gegen 8 Uhr murde Juliane Summel

hinab. Die Stunde der Trennung rudte immer näher | schaftlich, unbekimmert um die Menge der fremden Men-heran, und jeder mochte wohl daran deuten, wann die | schen, die sie umstand; dann endlich trennten sie sich. fchen, die fie umftand; dann endlich trennten fie fich Das Dampfboot ftenerte heinmarts und die gahlrei-

Das Boot hatte jest ben großen Dampfer erreicht, auf den Menichen barauf winkten ihren Freunden und Bewelchen die Passagiere mittelst einer Fallleiter hinaufstietannten mit Tuchern und hüten noch lange ein Lebewohl gen. Bis zur Abfahrt bauerte es noch ein Stundchen, fo daß sie Zeit genug hatten, den prachtvollen Schiffstoloß eingehend zu besichtigen.

Immer weiter und weiter wurde der Abstand gwischen den beiden Schiffen und eine immer größere Wafferflache trennte die beiden Liebenden von einander, bis fie fich enblich gänglich ihren Augen entschwanden.

Wir haben teine Veraulaffung, uns mit der Beschreib-ung von Nöbers Reise nach New-York weiter aufzuhalten, benn die Ueberfahrt vollzog sich ohne irgend einen jener Awischenfälle und Abentener, Die langen Seereifen fruherer Zeit eigentümlich waren. Er langte zur fahrplanmäßigen Beit in Rew-Port an und betrat in Caftle Barben, bem Landungsplat aller Bwifchenbeckspaffagiere, ben amerischen Boden.

Hier erwartete ihn jedoch eine Ueberraschung. Er stand gerade neben seinem Gepack, um die Bollabsertigung über sich ergehen zu lassen, als sich plötlich eine Hand auf seine Schulter legte und eine bekannte Stimme mit ben Worten an fein Dhr klang: "Guten Tag, alter Junge! Wie geht's?"

Röber brehte fich um und fah zu seinem nicht geringen Erstaunen seinen Feund Nobert Bidler vor sich, beffen "Robert, Du hier? Das hätte ich mir nicht träumen lassen."

"Das will ich wohl glauben; hoffentlich habe ich Dir aber mit meiner Ueberraschung eine Freude gemacht. Da Du schriebst, daß Du sogleich kommen wolltest, vermutete ich, daß Du mit diefem Schiffe fahren würdeft, und machte mich ein paar Tage frei, um Dich zu empfangen. Doch nun tomm ; wir wollen uns gunachft an einem guten Mittageffen ftarten und bann über alte und neue Zeiten planbern."

(Fortfebung folgt.)

in ben Bof geführt. Man hörte ichon ihr burchbringen- | bes Wimmern aus bem Innern bes Baufes, bevor fie im Bof erichien. Gie murde von Beiftlichen und Befangnifauffehern unter ben Armen geftust und halb getragen und gefchleppt. Gie war gang gebrochen und fcon halb todt, ale fie jum Galgen gebracht murbe. Gie fiel am Bfoften nieder und mare gusammengefturgt, wenn nicht ber Scharfrichter fie fofort gefaßt hatte. 218 ber Gerichtstommiffar fie dem Scharfrichter übergab, rief sie nochmals ftohnend: "Ich bin unschuldig am Tode des Rindes," tann horte man fie noch flohnen. Der Scharfrichter führte Die Exetution febr rafch aus. Juliane hummel mar offenbar bereits bewußtlos, als ihr ber Strict um ben Bals gelegt murbe. Der Tob erfolgte bligartig ichnell wie durch einen elettrischen Schlag. Der Korper lewegte fich nicht mehr.

Wer Gott vertraut, und fefte um fich hant.

Die in Beilbronn vollzogene Sinrichtung bes Raub. morbers Bogl ruft eine Szene in Die Grinnerung gurud, bie in ber Tragit biefer Tage auch den harmlofen und unbewußten Sumor ju feinem Rechte tommen Stand ba por ben Schranten bes Berichts, als eine ber vielen Beuginnen, ein altes frommes Beiblein, bas bem gestrengen Berrn Prafidenten melben follte, mann und wo es bem Morber begegnet fei. Demuthig und mit gefalteten Sanden berichtet es, wie es am Tage ber That Rachmittage, braugen auf ben Felbern bem Menfchen begegnet fei, wie ihm fein unbeimlich Befen aufgefallen, und wie die Nachbarin gu ihr getommen fei voll Angft und Bangen, und vermelbend, daß fie beim gebe, Diemeilen fie fich bor biefem Menfchen fürchte. Und mas dachten Sie, Zeugin?" fragt der Prafident Da richtet fich unfer Beiblein ftramm in die Bobe. "Ich bachte," fo berichtet fie in mubfamem Sochbeutich, "ber Berr, ber bem fleinen David geholien, daß er mit einem einzigen Riefelftein den Riefen Boliath erichlug, ber wird mir auch gegen biefen Bojewicht beifteben. Un fo fahrt bie tapfere Frau im breiten Schwabisch fort: "Benn mer ber Rerle bertomme mar, no hatt mei hade gnomme, ond hatt em vis uff be Schabel

nuff abaue, bag er toi Muderle meh bhau batt. Sprache, marf einen wilben Blid auf ben Uebelthater, fant wieber aufammen in ihre bemuthige Saltung, machte einen Anix und juchte ibr Plaglein auf der Bengenbant.

Der Tabat im Rriege.

Ueber dieses Thema plaudert ein Londoner Blatt recht unterhaltend : Der Tabat und die Bfeifen, die den englischen Goldaten in der Front von Saufe geschickt werden, find die toftbarfte Gabe, die man ihnen bieten tann. Nirgends wird ber Troft, ben ber Tabat gewährt, mehr geschätt, als auf bem Schlachtfelbe. Im beutsch-frangofischen Kriege galoppirten bei Saarbrucken die Braunschweigischen Sufaren mit Bigarren im Munde unter einem mahrhaften Rugelregen in die Maffe ber frangofifchen Truppen hinein. Deutsche Generale führten ihre Goldaten taltblutig rauchend in den morderischen Rampf. Der Mangel an Tabat, unter bem die frangofischen Truppen fehr litten, ift mit dafür verantwortlich gemacht, daß bei ihnen Unzufriedenheit entftand. Es ift bekannt, bag die deutschen Frauen immer bafur forgten, daß ihre Manner, Gohne und Bruder gut mit bem edlen Rraut verfeben maren. — Die Goldaten und Matrofen ber Ronigin Glifabeth maren die erften Englander, die raudten. Bei Gebaftopol hob ein Grlander unporfichtigerweife ben Ropf über die Berfchangungen. Gine ruffifche Rugel tam und gerschmetterte feinen Pfeifentopf, das Rohr aber behielt er im Munde. Schnell fuchte ber Mann wieder Dedung und wunschte nur, mit "bem Diebe, ber ibm feine einzige Bfeife gerfchlagen hatte", jufammen zu tommen. Durch ben Rrimfrieg fam bas Rauchen in England allgemein in Mtobe: porher rauchten nur die arbeitenden Rlaffen Aber Die Schreden und Entbehrungen jenes furchtbaren Feldzuge lehrte die Offiziere, daß nichts bem Tabat als Eröftungsmittel gleichtam, und nach bem Rriege rauchten fie weiter und Bfeifen und Zigarren murde allgemein gefro int. Als bas Gefecht bei Rortes Drift (Südafrifa) 1879 am schlimmsten tobte, rauchten die enguschen Soldaten wie die Schlote und steckten ihre | 90 Kfg. Dutsend Karken 12 Stück Sperrsitz Mt. 18.— Pfeisen an den brennenden Holzsplittern des Lazareths | 12 Stück 1. Platz 10 Mt.

an, bas von ben Bulus ingBrand gefchoffen mar. In Rtalien und Spanien mirb ber Tabat als etwas jum Teben durchaus Nothwendiges betrachtet, und Bigarren werden den Goldaten als ein Theil ihrer Ration aus. getheilt. Gbenfo ift es übrigens bei ber britifchen Marine.

#### Reneste Nachrichten.

§ Rarleruhe, 7. Jan. Gine Reutermelbung aus Durban befagt, daß der der Oftafritalinie gehörige Dampfer "Bergog" von einem englischen Rriegeschiff aufgebracht und hierher geführt murde, ba man annahm, der Dampfer führe Rriegstontrebande.

§ Berlin, 7. Jan. Das "Wolff'iche Telegr.=Bureau meldet aus hamburg: Nach einem bei der deutschen Oftafrita-Linie einzegangenen Telegramm aus Aben ift der Boftdampfer "General" freigegeben worben. Derfelbe ift mit Uebernahme von Laoung beschäftigt und hofft Mittwoch feeklar zu fein.

§ Santt Ingbert (Pfalg), 7. Jan. In ber Grube Ronig bei Mittel-Berbach murben durch herabfallendes Geftein fünf Bergleute verschüttet. Giner ift todt, die übrigen find schwer verlett.

#### Muthmaßliches Wetter

Für Dienstag und Mittwoch ist fortgesett trübes, viel-sach nebliges und auch zu weiteren Riederschlägen geneigtes Wetter zu erwarten.

Berantwortlich: Dir. Faßbender. und Berlag der Drude u. Berlags - Aftiens Gefellschaft vormals Dölter in Emmendingen

Freiburger Colosseum beim Martinsthor.

Inhaber: Rarl Rüchlin. Spezialitätentheater 1. Ranges. Täglich Borftellungen Raffeneröffnung Wochentags 71/2 Uhr

Großartiges Programm" vom 1. bis 16. Januar. Breise der Bläge: Sperrsit Mt. 2.—, 1. Blat Mt. 1.— 2. Plat 60 Pfg. Im Vorverkauf im Cigarrenhaus von F. Müller, Kaiserstraße Nr. 79: Sperrsit Mt. 1.80, 1. Plat

## Amtliches Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen.

## Einladung.

Anläglich ber hohen Ordensauszeichnung und des zehnjährigen fegensreichen Wirtens in unferm Begirt veranftalten gu Chren bes hochgeschätten Umtsvorftandes herrn

Geh. Regierungsrath Salzer

ber Gemeinderath ber Stadt Emmendingen und die Gemeindevertreter bes Umtsbezirts am

Mittwoch, den 10. d. Mts. einen

## Festakt

mit nachftebendem

Programm.

Abends 7 Uhr: Aufftellung ber Theilnehmer am Facteljug beim holgle, geich. Stadtgarten. Abmarich burch die Oberftadt jum Begirtsamt.

Dortfelbst Standden. Fortsetzung bes Facelzuges jum Schulplat, woselbst 77 qm Balb im Schamper-, 8 Die Fadeln gusammengeworfen merben. Beginn bes

## Restbankettes

unter gefl. Mitwirfung ber vereinigten ftabtifchen Gefangvereine unb ber Stadtmufit im 3 Ronigsaale. Bu biefer allgemeinen Feierlichkeit beehren wir uns die Gin-

wohnerschaft von Stadt und Begirt, fowie die hiefigen Bereine ergebenft einzulaben.

Emmendingen, 5. Januar 1900.

Im Namen

der Stadt: Der Gemeinderath. Rehm.

des Bezirks: Raifer-Rengingen. De ger=Endingen. Somi b t-Berbolzheim.

Bezügl. ber Ordnung des Facteljuges wolle ben Anordnungen des Feuerwehrkommandanten Folge geleiftet werden.

Der Bankettfaal bleibt bis jum Gintreffen ber Theilnehmer am Fadelzug geschloffen.

## Danksagung.

Berglichen Dant für Die vielen Beweise inniger Theilnahme an meinem Berluft. Offenburg, ben 7. Januar 1900.

Al. Gufz, Budyhalter.

## Leere Korbflaschen, welche zu Schnapsflaschen gut zu gebrauchen find, vertauft zu 80 Bfg. Saushalterin zu einem alleinfteben-

die Papierfabrik.

#### Steigerungs, Unfündigung.

Witime Anna Marie geb. Hubling Bartmann'iche Wohnung. in Denglingen laffen der Erbtheilung megen ain

Dienstag, 23. Januar 1900 Mittage 1/22 Uhr im Rathszimmer in Denglingen

nachbenannte Liegenschaften öffentlich ju Gigenthum verfteigern, mobei der endgiltige Bufchlag erfolgt, werden ersucht fich bei dem am wenn der Anschlag oder mehr Mittwoch den 10. Januar

geboten mird. 1. Lab. Nr. 1915. 11 ar 01 am Bald im Riefer.

2. Lgb. Nr. 2726. 11 ar 06 gm Bald allda, gefch. 215 M. 3. Lab. Mr. 3035 17 ar

horft, gefch. 4. Lgb. Nr. 4219. 20 ar 52 qm Ader im langen

Samstag, gesch. Großh. Notariat. Minger.

Wir fuchen jum fofortigen Eintritt einen nüchternen, zu. berücksichtigt werden können. planosjagig wieb. Die Big. Alleinverkauf bei verlässigen

Rachtwächter. A. Seganer Söhne Leberfahrit.

Allter Flügel, als Lernklavier verwerthbar, jum Breife von 50 Dit. ju verfaufen. Saloutots, Gisenbahnstr. 418.

59.2.1 Frift eingetroffen :

feinst. geräuch. Lachs

(lein's Plazirungs-Bureau Bertholbftr. 21, Freiburg i. B Stellen finden: Wirthschafts. Röchinnen, Bimmermabchen, Rochs fraulein für Sotel.

Stellen suchen: 1 Rinbers Rinberfraulein zu befferen Familien, 63.3.1 ben Berrn ober fleiner Familie, Buffeifraulein, feine Rellnerin, Pader, Sausburiche.

Ich wohne non heute ab in ber Bahnhofstraße,

Die Erben der Georg Subling neben der Großh. Waffer. und Stragenbau-Inspettion, fruber Dr.

Dr. Sexauer.

Mannheim

Special-Versandt-Geschäft

hochteiner Tafel-

Kein Hühnerauge

feine Bornhaut, teine Bargen

mehr!! noch 2-3-tan. Ge

brauch von Giermann's Colod

millionenfach bewährt, Erfolg

garantirt. Preis 50 Pfg.

ichweißpulber, vertreibt ben

Fußschweiß nicht, wodurch der

Saut feft, elastisch und wider-

standsfähig wird. Preis 50

3526 G. Fifcher, Frifeur.

Giermann's Untijebt. Fun

und Majonaise-Oele. 5

#### Kaufmännischer Verein Emmendinaen

Die perehrlichen Mitglieder stattfindenden Fackelzuge und Bankett vollzählig zu betheiligen.

Der Borftand.

#### Gabelsberger Stenographenklub Die Fortsekung des Unterrichte urfes beginnt beute Montag Abend 81/4 Uhr.

Ich bitte meine verchrl. 600 M. Lieferanten, mir Rechnung Emmendingen, den 6. Jan. 1900 | über gelieferte Baaren 2c. gefl. innerhalb 8 Tagen zu er= | uble Geruch und bas Bundwer-55.2.1 theilen, andernfalls spätere ben der Füße beseitigt und die Einsendungen nicht mehr

> Chr. Kölblin Wwe. Biegelei.

Unthracitkohlen, Belg. Würfeltohlen.

Ruhrunktohlen, Ruhrschmiedekohlen, Saarstückfohlen, Gastots,

Donatusbrifetts, Holzkohlen, Brennhola.

Marten die Delikatessenhalg. F. Jos. Link. Holz u. Kohlenhandlung

Simon Veit, Emmendingen.

## Zahnarzt Lederle's Nachf.

Sprechstunden: Vormittags von 9-12 Uhr Nachmittags von 2-5 Uhr Freiburg l.B. Eisenbahnstr. 41.

Nen — Kür Damen. Antiseptische Veilchen-Kopf-Waschwasser.

Merzilich empfohlen zur Ropfhaut-und Haarpflege. Unfehlbar gegen Sagrautfall und Ropfichinnen. Fasche à Mt. 1.70 Bu haben in Emmenbingen

bei G. Fischer, Friseur. 4848

empfiehlt in nur anerkannt guten bilft g. Blutstock. Timerman, Samburg, Ob. Querftr. 29.

#### • Streng reelle u. billigfte Bezugsquielle! In mehr als 150000 Familien im Gebrauche! Gänsefedern,

Sänsedaunen, Schwanensedern, Schwanens daunen u. alle anderen Sorten Bettsedern u. Daus nen. Neuheit u. beste Reinigung garantiert! Gute, breisw. Bettsedern v. Kjund suro, do; 0.80; 1.20, kina halbdaunen 1,60; 1,80. Kos larsedern: halbweiß 2; weiß 2,50. Silberweiße Eansen; halbweiß 2; weiß 2,50. Silberweiße Eansen; e. Schwanensedern 8; 3,50; 4; 5. Silberweiße Eansen; betweiße Eansen, e. Schwanensdaunen 5,75; 7; 8; 10. A. Ente dinessische Eansdaunen 2,50; 3. Bolardaunen 3; 4; 5. A. Jedes belieb. Quantum 300frei gegen Nachnahme! Nichtgesalenbes bereitwilligt auf unsere Rosten juridgenommen.

· Pecher & Co. in Herford Mr. 80 in Westfalen. Broben u. aussührl. Preislisten, auch über Bettstoffe, umfonst u. portofrei! Angabe ber Preislagen sur Hebern-Proben erwünscht!

### Galvanischen und magnetischen Kuren

einen gründlichen Versuch gemacht haben.

Nachweisbare hervorragende Resultate bei veralteten Fällen von: Rheumatismus und Gicht. Nervenleiden aller Art, Verdanungs-, Nieren-, Blasenleiden. Herzleiden, Kinder-. Frauen-, Kehlkopfund Ohrenleiden etc.

Ausführl. Prospekt und Kurberichte gegen 20 Pfg. in Briefmarken franko. Auswärts brieflich gewissenhafte individuelle Berathung!

#### Magnetopathisches Institut,

Freiburg i. Br. -- Friedrichstr. Nr. 1.

Sprechst.: 8-9 und 121/2-3 Uhr. Sonntags nur

## Vollständiger Zusverkauf

wegen Gefchäftsaufgabe ju jebem annehmbaren Breife,



Ringe, Armbänder, Brochen, Ohrringe, Cravattennadeln ufw.

### 1thrtetten ===

aller Corter, für herren und Damen. Man überzeuge fich von den fannend billigen iber 1000 Anerkennungs. Preifen.

G. Schneider, Uhrmacher, Freiburg, Ringstraße 12.

## Jos. Knam. Freiburg i. Br.

Nuhmannsitraße 12, 2 Treppen.

Salte mich gur fachgemaften Unfertigung aller Schuhe

orthopädischer Ausführung beffens empfohlen. Speziell fertige ich Schuhe für Blattfiifie,

leidenden Rufe. Ich fichere prompte und reelle Pedienung zu. Die von mir angefertigten Schuhe find feit mehr als 10 Jahren von allen Leibenben getragen und für fachgemaß und, fehr folide befunden worden. - Bei Bestellungen per Pofitarte tomme fofort gerne nach Musmarts jum Maagnehmen 2c.

## Sämmtliche Schuhwaaren

für Stadt und Land

Oskar Maier, Freiburg

Serrenftr. 58 Anerkannt billige Preise. Grosse Auswahl.

#### Gute Qualitäten. <u>0000000000000000000000</u>

## Restaurant Fahnenberg

Freiburg i. Bg.

Eingang: Kaiserstr. 95/97 - Salzstr. 2.

— Telephonanidluß 210. — Burd Reubau bedeutend vergrößert. Im 2. Stock eleg. Billard und Speisesaal. Separates Bimmer für Gefellschaften. Spezialitat: Reine Martgrafter, Ihringer, Blantenhornsberger, Glotterthaler u. Durbacher Weine.

Borguglichen Mittagstifch in und außer Abonnement. — Warme und falte Speifen ju jeder Tageszeit. Norbert Müller, Besitzer.

#### Dauerhafte .... Trernickelung, ersilberuné. ergoldung etc.

Karl Schneider, Freiburg, Summelfir. 10 (Rronenfage). Annahmeftelle:

Blumengefdaft, Burfengang 8.

Schinken, Rauchfleifch, Wurftwaaren und Schmalz-Berfandt von Wilhelm Dietsche.

Todimoos (Bad. Sawarzwald). la, ger. Sinteridinten v. Bib.

per Pfund Mt. 1.— Borderichinten, 7-10 Bfd., per Bfb. M. -. 80

Sped, fett per Bjund Sped, mager per Bib.

Sped, hartgerauchert, gum Robeffen, per Bfb. Df. 1.05 Ia. ger. Salsfleifch, mager und ohne Anochen, per Bib.  $\mathfrak{M}. -.80$ 

Ripple 90, Schäufele Mt. - . 85 Soweins: u. Rinderzungen Mf. 1.30 und 1.50 Odfenmaulfalat, per Pofif.

Reine Burftwaaren, wie; Salami, Cervelat, Plod., Mettu. Bungenwurft, Roth- u. Bebermurft zc. billigft.

Gar. reines Schweinefett m feinft. Griebengeschmad, per Bid 50 Pfa Alle Fleischwaaren mit Bachholber-

raucherung. Eig. Rauchereien u. Fleifchfalgereien Mmtlich gegahlt in 11/2 Jahren

idreiben. In meinem Schweinefelt fteben Mufter gratis und franto ju Dienften.

NB. Bur Winterszeit verfende auch gange Schweinstöpfe. Much einzeln: Ohren, Schnaugen Schweinstnöchle zc., alles in frifdem Buftanbe.



#### Arankheiten

jeber Urt, bie nirgends feine Beilung gefunden, wie Rrebs, innen und außen, Flechten Gicht, rheumatische Leiden ze, erheilt mit Erfolg Rath und Beilung Frau Alphenzeller, bei ber bottmingermühle in Binningen

Jeht für Mk. 5.—

einen zusammenlegbaren, fahr-haren Rinderstuhl, hoch

und nieber verftellbar. Preislifte mit Abbitbungen franco! Martifiatte 3 G. Schaller U. Co



Emmendingen: W. Moosbrugger, Elvach M. Wild, Endingen: Th. Burkhard, Ettenheim: Karl Schwarz, Freiburg: Ed. Hebting, Freiburg: Bernh. Böhler, Muhlberg: Jos. Ehret. 2411

"Ich erobere

#### ganz Deutschland,

fo foll bamit gemeint fein, bak meine feit 10 Sahren icon weit und breit bekannte Fabritate in jedem Orte, in jedem Saufe fich einführen. Moge boch jeber Raucher ein Berinchs. Poftpadet beftellen; ich liefere ju außerorbentlich billigen Breifen dirett ab Fabrit. - Es fet darauf aufmertfam gemacht, baß ich wirklicher Fabrifant bin

#### und viele Millionen

Cigarren, Cigariffos und Cigaretten jahrlich produzire. Mehrere 100 Arbeiter find jahraus, jahrein beschäftigt, um ben Riefenbebarf für viele Zaufend Runden berauftellen. Meine überall wohlbekanten Firma verdient volles Bertrauen, benn ich leifte größte Sicherheit für bentbar reellite Bedienung. Dlachen Sie einen Berfuch mit meinen vielgerühmten Ciggriffog. Diefelben find ca. 10 cm. lang, mit guter Ginlage, ff. Sumatra-Deciblatt gearbeitet und mit R totinfammter verfeben. Meine Spezial-Sorten find burch das Raiferliche Patentamt gefet lich gefchütt. Täglich Rachbeff Hungen und Unertennungen

100 Stück Havanillos Mr. 13 für 1 Mart 00 Pfg. Mr. 34 ,, 1 Mart 10 Pfg. " Unfere Sorte Mr. 35 " 1 Mark 20 Pfg. " Mein Ideal Nr. 8 " 1 Mark 60 Pfg. " Cig. Krakowski Nr. 5 " 1 Mark 80 Pfg. 500 Stück also in Summa nur 6 Mart 70 Bfg.

Berfand frei in's Saus gegen Poftnachnahme. Reine Untoften. Obige Sorten werden febr cern getauft, meil fie fabelhaft billig und beguglich Brand und Beichmad tabellos find. Much fuge ich biefer Sendung ganzlich kostenfrei noch bei : 50 Stude berschiedene andere guten Sorten Cigarren und Cigarretten u. ein intereff. Buch nebft Preislifte, fomie 5 hachf. Unnichtspoftfarten. Mehr zu bieten, ift durchaus unmöglich! Bestellen Sie also obige 500 Stud für nur 6 Mark 70 Pfg. Postnich. nahme frei in's Saus.

P. Pokora, Cigarrenfabrik, Naustadt-Westpr. No. 522.

## Eduard Reinhard, Freihurg,

Fluss- u. Seefische, Geflügel, Wild und Delicatessen

Brombter Berfandt nach Muswarta.

Der ftetig fteigende Umfang unferer Anzeigen: Abtheilung swingt une, ben verehrlichen Inferenten bie Bitte vorzutragen, fleinere Anzeigen

### gleich zu bezahlen,

ba hierdurch eine Reihe beiverseitiger Unannehmlichkeisen vermieden werden. — Befonders für auswärtige Inferenten ift biefe Art ber Bablung empfehlenswerth, ba Boftanweifungen bis ju 5 DR. nur 10 Bfg. toften und die Anzeigen in ben allermeiften Fallen auf ben Abschnitt ber Boftanweifung gefdrieben

> Geschäftsstelle des Sochberger Boten Emmendingen.

## Papier-Cassetten

von ben einfachften bis ju ben reichsten Musstattungen empfiehlt in größter Musmahl die Babierhandlung ber

Druck- & Verlags-Aktien-Gesellschaft vorm. Dölter.

Emmendingen, Mittwoch, 10. Januar 1900.

#### 34. Jahrgang.

## hatberger Bote.

Tagblatt und Verkündigungsblatt

Me die Amtsbezirke Emmendingen, Breisach, Ettenheim, Freiburg, Kenzingen, Neustadt, Staufen, Waldkirch.

"Slankriertes Unterhaltungsblatt"u. "Brattifche Mitteilungen für handel und Gewerbe, haus- und Landwirtichaft"

Vor hundert Jahren.

9. Januar.
Frankreich zu Beginn des Jahres 1800. Un der Spisse der Regierung der Republik stand das Konsulat; Napoleon Bonaparte als erster Konsul, angeblich neben ihm, that-sächlich weit unter ihm seine beiden Kollegen Sienes und Roger-Ducos. Das Wahlgeseth für die 5 Millionen Wähler, die Frankreich besaß, war sehr komplizirt und durchaus geeignet, sich von einem geschickten Manne, wie Napoleon, zu dessen Gunsten gehrauchen zu lassen. Staatsrath nannte

geeignet, sich von einem geschickten Manne, wie Napoleon, zu dessen Gunsten gebrauchen zu lassen. Staatsrath nannte sich die Körperschaft, welche Gesekssvorschläge einzureichen und zu begründen hatte; die Erörterung siel einem Tribunat von 100 Mitgliedern zu. Die Entscheidung besaß der gesetzgebende Körper mit seinen 300 Volksvertretern, der stumm war, wie ein Gerichtshof und die Vorschläge nur unbedingt annehmen oder verwersen durste; die Erhaltung des Bestehnen war Aufgade des Senats mit 80 Personen; er sollte Hiter der Versassung sein, war aber sehr bald ohne Bedeutung, zumal ihm die Fühlung mit dem Volke abging. Napoleon ließ sich die von Sieves ausgearbeitete Versassung insoweit gesalen, als sie seiner beabsichtigten autokratischemilitärischen Alleinherrschaft diente, im übrigen wußte er bereits Anfang 1800 alles so zu modisiziren, daß er thatssächlich jeht bereits Alleinherrscher war.

8 Wie es in der Welt steht!

Reichstag die parlamentarifchen Berathungen wieder auf.

Die Bedeutung ber an und für fich fcon ausnahmsweise

wichtigen parlamentarischen Lagung wird noch durch die

Geitens ber Englander an deutschen Schiffen verübten

Uebergriffe erhöht; benn es ift gang flar, daß ber Ber=

treter bes Auswärtigen Amts im Reichstage um Aus-

funft darüber erfucht merben mird, mas die Reichs=

regierung nun eigentlich gethan habe, um von England

für bie bem beutschen Banbel zugefügten Benach=

theiligungen Schadenersat und Genugthuung zu erhalten.

Ift bis dabin nicht ber Zwischenfall beigelegt, ober

Graf Bulow nicht im Stande, eine burchaus befriedigende

Antwort zu ertheilen, dann durfte bei der im gangen

Bolte herrichenden Erregung im Reichstage noch einmal

ein Ton angeschlagen werden, wie er fonft einer fremben

Macht gegenüber nicht gebräuchlich ift. Bahrend Eng-

land burch feine Gewaltthätigkeiten gur Gee gegen Schiffe

bes Auflandes Unfriede fat, erwedt bie Lage in Gud.

afrita ben Anschein, als fei an einen Frieden swischen

England und Transvaal in absehbarer Beit überhaupt

nicht zu benten. Erot ber vereinzelten englischen Gieges.

zu behaupten vermögen. Die englischen Goldaten werden

durch eingetretene Geuchen ebenfo ftart becimirt, wie

durch bie Rugeln ber Buren ; letterer Berlufte find das

Somere Stämpfe.

Noman von Arthur Lauterburg.

biert war, fagen bie beiben Freunde in einem Reftaurant,

und Guftav ließ bem ameritanischen Diner nach ber fo

lange genoffenen etwas einformigen Roft bes Bwifchen-

bede alle Chre wiberfahren. Sie plauberten vergnügt über

bie zusammen verlebten Jahre; Guftav beschrieb die Wi-

berwärtigfeiten, mit benen er in Renburg gu tampfen ge-

habt hatte, und Bidler erzählte feine bisherigen Erleb.

niffe in ber neuen Beimat, in ber es ihm übrigens gang

"Ja, es sind fast zwölf Jahre," sagte Röber, "daß ich aus Amerika fort bin, und ich kann mich meiner hier ver-

froh, daß Du aus biefem miferablen Reft bon Renburg

fort bift. Es ift ja geradezu empörend, wie sie Dich be-handelt haben; so etwas tann Dir hier nicht passieren.

Du tanuft fofort anfangen zu arbeiten, und wenn Du willft,

auch mit mir gusammen wohnen. Es ift alles vorbereitet :

Arbeit und Wohnung erwarten Dich."
"Ich bante Dir herzlich," sagte Gustav gerührt. "Du bist wirklich zu gut und freundlich für mich!"

"Unfinn! Das verfteht fich boch gang von felbft, bag ein Freund für ben anberen forgt, fo gut er tann. Bur-

Er fah ihn mit feinen braunen Angen fo trenbergig

an, daß Guftav fchweigend feine Sand ergriff und fie ftatt

Bidler, ber ungefähr in bemfelben Alter ftand wie sein Freund, war ein junger Mann mit tief schwarzem haar

und einem eigentümlichen, buntelfarbigen Teint ; er mar

ging, ersette er durch Breite und Gewicht, benn er er-freute sich einer angerorbentlich starten Konstitution und

giemlich flein von Statur, boch mas ihm an Lange ab-

"Mun, ich frene mich, bag Du wieber hier bift; fei

gut gegangen war.

lebten Rinberzeit taum noch erinnern."

beft Du nicht auch baffelbe für mich thun?

leltener Rorpertrafte.

jeder Untwort wiederholt herzlich brudte.

Gine Biertelftunde fpater, nachbem bas Bepack revi-

Mit bem heutigen Dienstag nimmt ber beutsche

sächlich jeht bereits Alleinherrscher war.

Erscheint täglich, mit Ausnahme ber Sonn- und Feiertage. Poftzeitungslifte 3416. — Fernfprechanichluß 3.

wirklich, als ständen in Asien ganz besondere Ueber- | die Freude am starken Heere. Und die Englander lehren

raschungen tevor. In Defterreich ift bas neue Rabinet nunmehr gebildet. In Frantreich tritt bie Rammer gu ihren Berathungen an bem nämlichen Tage gufammen, an bem ber beutsche Reichstag feine Arbeiten wieber

aufnimmt. Gewaltige Sturme find ficher. & Die Radricht, daß Samoa Deutsch fei, murbe bort am 25. November burch ben Boftbampfer

befannt. Die Wirfung läßt fich taum fchilbern. Der Erfte, welcher Renntniß davon erhielt, war ber Safenlootfe, ein geborener Irlander, ber größte Feind ber Englander in Samoa. Er war vor Freude fo erregt, daß er den Bostdampfer so unglücklich verankerte, daß jeden Augenblick ein Zusammenstoß mit unserem Rriegeschiff "Cormoran" eintreten tonnte. Aber es ging noch einmal gut. - Der Bahlmeifter bes Boft-Dampfers begrußte ben Brafibenten ber Stadtvermaltung, Dr. Golf, mit ben Worten: "Ich bin ein Englander, aber ich freue mich, Ihnen gur Befigergreifung Samoas gratuliren ju fonnen." Der Brafibent futr sofort auf unseren Kreuzer Cormoran" und rief schon von Weitem: "Samoa ist beutsch, Samoa ift beutsch!" Es bauerte nicht lange, fo fah man ben Deutschen Ronful in Uniform ju ben Bertretern ber anderen Mächte fahren, mahrend der Kommandant bes "Cormoran" fich auf bas englische Rriegeschiff begab, um von ber erhaltenen Nachricht amtliche Mittheilung ju machen. Wie ein Lauffeuer verbreitete fich bas Berucht über die Infel. Das beutsche Konfulat mar belagert von Alt und Jung beiberlei Geschlechte. Die Freude fand feine Grengen; überall zeigten fich beutsche Farben. Jeder bereitete einen Trunt por; wer es fich leiften tonnte, forderte Gett. Die Rneipen machten glanzende Geschäfte. Die Englander thaten bas Rlugfte, mas fie thun tonnten, fie tranten mit und feierten Die endgiltige Regelung ber Samoa-Angelegenheit. Die Mataafa-Bartei mar freudig erregt.

& Oben am grünen Tifch ahnt man wohl taum, wie tief die Boltsfeele gegenwartig aufgewühlt ift, ba ein beutsches Schiff nach bem anderen von den Briten verschleppt wird. Gollen wir uns wirklich alle Reichspostbampfer abfangen laffen? Warum führt unfere Regierung teine nachbrücklichere Sprache? Es braucht nicht gleich jum großen Bolterfrieg ju tommen; wir haben auch nicht eine England Often und Westen und auch im Süden nicht nur Erfolge über Ersolge erringen, sondern ihre guten Positionen wissen lassen, daß wir im Nothsall vor nichts zurückwieden und Westen und auch im Süden nicht nur Ergewachsene Flotte. Aber wohl kann man England sie muß ihre Truppen entsprechend vertheilen, und wirst
wissen Bie anglischen Goldsten worden schrecken. Richts mare gegenwärtig in Deutschland fo popular, als ein Ultimatum Deutschlands an England. Der Scherereien find wir herzlich fatt. Ginmuthigec gegen bisher außerordentlich gering gewesen. Englands als je ift in diefer Frage unfer Bolt. Die Buren lehren

> "Nun wollen wir uns aber die Stadt ein bigchen be- | berjenigen, die er gewohnt war, in Deutschland auszufüh. feben," fagte Bictler, nachbem fie ihr Mittageffen verzehrt und fich eine Cigarre angesteckt hatten. "Ich tomme nicht oft bagu, mir einen Feiertag zu machen, darum wollen wir ben hentigen ordentlich genießen.

Sie fuhren barauf mit ber Buchbahn nach bem Birichpark und betrachteten voller Stannen die groß-artigen und Bum teil wild romantischen Anlagen beffelben, bejuchten bann noch einige Sehenswürdigkeiten und gingen amalbend ins Theater, in welchem eine beutsche Operettengesellichaft bie einig junge "Fledermans" aufführte.

Um anderen Morgen benntten fie den erften Bug, um nach Benver in Bennsplvanien zu fahren. hier angetommen, begaben fie fich in das Rufthaus, in welchem Pickler bereits seit längerer Zeit wohnte und in welchem welcher er bereits eine so große Summe erspart hatte, daß auch Gustav bereitwilligst Aufnahme sand. Dann wurde er er im stande war, Herrn Heuer die zweihundert Mart zubem Wertführer der Fabrit vorgestellt, welcher zu Gu- rudzusenden, die ihm diefer Chremmann geliehen hatte. ftans größter Frende erklarte, bag er ichon am nachften Tage die Arbeit beginnen tonnte.

Um Abend dieses Tages schrieb Röber einen langen Brief an Agnes, einen Brief voll glühender Liebe und rofigster Hoffnung. Es war ihm ja bisher über alle Erwartung gut gegangen. Er beschrieb bie treue Freundschaft, mit welcher ibn Bidler empfangen hatte, und angerte feine Freude barüber, bag er fogleich gute Arbeit gefunden hatte, magrend boch bie meiften Ginmanberer ober "Greengorns" wie der Ameritaner fie ebenfo geschmadvoll wie höflich nennt, meift lange Beit über arbeitolos bleiben und oft genug auch fpater mit untergeordneten und fchlecht be-Bahlten Arbeiten fürlieb nehmen muffen, wenn fie auch etwas Befferes gelernt haben.

Er ichloß feinen Brief mit bem Musbrud ber feften Soff. nung, bag es ihm niöglich fein wurde, feine geliebte Ug. nes noch vor Ablauf biefes Jahres nachtommen zu laffen. Am nächsten Morgen begann er seine Arbeit in ber Abteilung ber Fabrit, welcher Robert Pickler als "Vor-

Die Art ber Arbeit unterschied sich nur sehr wenig von | Ausnahme, überhaupt nicht gesprochen habe. mann" vorstand.

Bezugspreis mit allen Beilagen beträgt frei ins haus gebracht bierteljährlich nur Mt. 1.50. — Anzeigen: die einspaltige Garmondzeile ober beren Raum 10 Big, an beborgugter Stelle 20 Big.

uns wieder die Nothwendigfeit einer beutschen Geemacht Mogen die Londoner Blatter ihre Interviewer nach Suddeutschland fenden - fie werden feben, wie bas Drangen auf eine Erweiterung unferer Flotte, mit Rud. ficht auf England, felbit bis tief in bemotratische Rreife hinein lebendig ist. Wir fühlen wieder einmal beutlich bas, mas Friedrich Lift am 12. Februar 1843 fagte: "Die See, Diefes fruchtbare Felb ber Ration, will fo gut fultivirt fein, wie ber Acter, wenn er reichlichen Ertrag geben foll," und so ist es eine kleinliche Ansicht, bie bei einer großen Nation ins Lächerliche geht, wenn man die Roften einer Marine anführt, um ihren Geevertehr völlig ichuglos ju laffen. Richts ift ben beutschen Flottenplanen gunftiger als bas freche Borgeben berjenigen, benen mit ber beutschen flotte auch ein gewaltiger Konkurrent erwächst im Wettbewerb um die Schätze dieser Welt. Jett greift die englische Unsverschämtheit an unser Herz, eine tiefe Berbitterung wird geschaffen, wenn aber diese ein Gewaltmittel sein follte, bas beutsche Bolt jur Erkenntniß ju bringen, "daß uns eine ftarte Flotte bitter noth ift", bann werben wir bas Gewaltmittel fpater als die nothwendige herbe Argnei betrachten, Die uns neue Starte brachte und unferer gefunden Entwickelung ein gutes Stuck meiter half.

S Daß man im bentschen Reich mit ben Buren sympathifirt, geschieht nach ber Meinung Dr. Beters mehr aus Rivalitat gegen England als aus Raffeninftinft. Denn ber Raffe nach fteben beibe Bolter uns, ben Englandern, fo fchreibt Dr. Beters meiter, gleich nahe, die Angelfachfen wie bie Nieberfranten. Dem Buren in Gubafrita ift ber Deutsche ebenso gleichgiltig wie ber Englander, und ich glaube, daß auch ber Hollander in Europa sich nicht gerade burch Deutschfreundlichkeit auszeichnet. Ich tenne viele Deutsche in Transvaal; aber ich habe von feinem gehort, bag bie Buren bort fich ale gur beutschen Ration gehörig betrachten. Die englischen Niederlagen find ficherlich eine lleberraschung für Jebermann gewesen. Bislang haben fich bie Buren den Englandern ftrategisch überlegen gezeigt, indem fie den Gang bes Rrieges im Großen beftimmten, und taftisch, indem fie jedes einzelne Schlacht= felb ben Bedingungen ihrer nationalen Gefechtsweise entsprechend auswählten. Die englische Strategie glaubt, murbe, unbefummert um die feindlichen Bewegungen bireft ins Berg ber hollandischen Stellung mit geschloffener Macht vorzudringen, eine Armee zu bilben und von Besorgniffe um Rugland mehren fich; es scheint auch auch bem miggestimmten Theil ber Deutschen wieder | Naauwport Junction, gestütt auf Die Gifenbahnlinie,

ren, und ba Guftav ein intelligenter, junger Mann von schneller Auffassungsgabe war, so lernte er balb sich in die Schwierigteiten und Menberungen an schicken, welche von ihm verlangt wurden.

Nach ungefähr einem Monate erhielt er Ugnes' Untwort auf feinen erften Brief. Ihr Schreiben war gleichfalls in ben gartlichsten Worten abgefaßt, und auch sie fah ber Butunft voller glücklichsten Hoffnung entgegen Biermit entwickelte fich nun eine regelmäßige Korrespondeng zwischen ihnen beiden.

So schlichen benn bie Tage und Wochen langfam bahin, und ber Sommer lofte ben icheidenden Frühling ab. Guftav war jest bereits brei Monate in Benver, mahrend

Bahrend unfer junger Freund alfo in ber erften Beit eines Aufenthaltes in der neuen Welt fehr bom Glude begünftigt murbe und nicht ohne Berechtigung voller Bertrauen in die Butunft feben burfte, fo empfand er boch eine Sorge, die ihn oftmals qualte und bedrüdte. Er fürch tete nämlich immer, daß feine Abwesenheit von Bruno Arlt benutt werden konnte, um Algnes wieder mit feinen Budringlichfeiten zu beläftigen. Bei ber befannten Unverfrorenheit dieses Menschen tonnte man es wohl für mog. lich halten, daß er die herbe Lettion, die ihm Guftav im Parte zu Neuburg erteilt, ichon wieder vergeffen hatte.

Enblich entschloß fich Rober, obwohl ihm die Berührung biefes Gegenstandes eigentlich ziemlich peinlich war, in einem Briefe an Agnes feine Befürchtungen anzuden.

Bu feiner großen Freude, die um fo lebhafter war, als er fich immer mehr und mehr in biefen unangeneh. men Bedanten hineingelebt hatte, zerftreute fie jedoch alle feine Sorgen burch die Mitteilung, daß Arlt fie in teiner Beife beläftigt habe und daß fie ihn, mit einer einzigen